

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Cor Masdo** Das Hauptwerk beim Konzert des Cor Masdo in der voll besetzten Kirche San Luzi war die «Missa brevis» des Südtiroler Komponisten Heinrich Walder. **Seite 3**

**Chesin Manella** Claudio Chiogna es ün collecziuneder da veglias cartulinas postelas. El ho preschanto sia collecziun i'l Chesin Manella a Schlarigna. **Pagina 4**

**Flugspektakel** Nicht die Patrouille Suisse, sondern die PC7-Truppe der Luftwaffe zeigte am blauen Engadiner Himmel ein eindrückliches Flug-Spektakel. **Seite 20**



Was für ein Skifest! Das Prachtwetter und die guten Schweizer Leistungen zogen die Ski-Fans in Scharen zum Weltcup-Finale nach Salastrains. Gemäss Organisationsangaben waren es rund 30 000, verteilt über die fünf Tage. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Nach dem tollen Finale ist vor der Ski-WM

Trotz Bestnoten wollen die St. Moritzer Organisatoren nicht «abheben» – ihr Fokus gilt der WM 2017

**Athleten, Trainer, Funktionäre und Zuschauer sind sich einig: Das Weltcup-Finale war top.**

RETO STIFEL

«St. Moritz ist bereit. Es ist angerichtet für die Ski-WM 2017.» Markus Wolf, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Swiss Ski brachte die Gemütslage der Verantwortlichen nach dem Weltcup-Finale auf den Punkt. Wo man auch

hinhört, die Bilanz des fünftägigen Ski-Spektakels ist nur positiv. Für den Erfolg sorgten gemäss dem WM-Direktor Franco Giovanoli insbesondere das Traumwetter und die schnellen Schweizer Athleten. «Das hat uns sehr geholfen und erst diese tolle Stimmung ermöglicht.» Giovanoli zeigt sich mit dem Testlauf für die WM sehr zufrieden. «Wir konnten unsere Abläufe eins zu eins durchspielen und auch Schwachpunkte erkennen.» Erkennbar wurde, dass der ganze Personenfluss im

Zielbereich bei der Talstation Salastrains besser entflechtet werden müsse. «Vieles aber hat auch sehr gut funktioniert», sagt Giovanoli. Als Beispiele nennt er die Arbeiten auf der Rennstrecke, den Personentransport, das Catering oder auch der Einsatz der Voluntari. «Bei ihnen konnte mit dem Weltcup-Finale das Feuer so richtig entfacht werden.» Trotz dem grossen Erfolg: Der Fokus liegt ab heute voll und ganz bei der WM. Temporäre Bauten im Zielbereich, das Unterkunftswesen oder

die Rekrutierung zusätzlicher Voluntari und viele andere Aspekte werden das OK in den kommenden Monaten beschäftigen. Und Swiss Ski muss dafür besorgt sein, dass die Schweiz mit einem Top-Aufgebot an der Heim-WM antreten kann. «Wir sind diesbezüglich auf einem sehr guten Weg», ist der Direktor Ski Alpin von Swiss Ski, Stéphane Cattin überzeugt. Mehr zum Weltcup-Finale in der vierten und letzten Beilage der «Engadiner Post/Posta Ladina» auf den **Seiten 6 bis 8**

### Kulturerbe: Was ist das genau?

**Sils** In regelmässigen Abständen finden im Pavillon der Chesa Fonio Podiumsdiskussionen statt, die sich um wissenschaftliche Fragen und Themen von gesellschaftlicher Relevanz drehen. Letzten Donnerstag befasste sich der Wissenschaftsapero mit dem «Kulturellen Erbe zwischen Wertschätzung und Ignoranz». Ein sehr komplexes Thema, zumal nicht jeder das Gleiche darunter versteht. Im Verlauf der Veranstaltung wurde klar, dass sich der Begriff mehrmals gewandelt hat und noch immer wandelt. Hin zu einem Begriff, der auch immaterielle Werte mit einschliesst, hin zu einer Öffnung im Umgang mit dem, was von einer Gesellschaft jeweils als Kulturerbe definiert wird. Die vom Silser Kulturbüro Kubus und vom Forum Engadin organisierte Veranstaltung zog rund 40 Personen in ihren Bann. (mcj) **Seite 3**

### Investiziuns illa producziun da naiv

**Motta Naluns** La mancanza da naiv durant la stagiun d'inviern ha muossa l'importanza da la producziun da naiv artificala. Las Penticularas Motta Naluns SA prevezzan d'investir ils prossem ons in lur indrizs da producziun da naiv. Fin l'on 2018 dessa esser pussibel da pumpar aua da la val i'l territori da skis. A chaschun dals «Dis da l'aua» a Scuol ha il directer da las penticularas Egon Scheiwiler manà ün'exkursiun per giasts ed indigens i'l territori da skis. El ha preschantà ils implants existents ed ils plans d'investiziun in quist sector. Pro la planisaziun da novs indrizs pela producziun da naiv tecnica esa necessari da resguardar las prescripziuns a regard la protecziun da l'ambiant. In venderdi ha gnü lö la radunanza generala da la società «Pro Büvetta» chi mantegna la ierta istorica da la büvetta da Tarasp. (anr/rgd) **Pagina 5**

### Der CdH Engiadina ist Drittligameister

**Eishockey** Vor einem Jahr stieg der Club da Hockey Engiadina in die 3. Liga ab. Die sofortige Rückkehr in die 2. Liga wurde in der neuen Saison angestrebt und vor Wochenfrist bereits definitiv erreicht. Nun haben die Unterengadiner am Samstagabend auch den Ostschweizer Meistertitel dieser Liga erreicht, dies nach einem in extremis herausgespielten 6:4-Finalsieg vor heimischem Publikum gegen den HC Ascona. Sechs Minuten vor Schluss lag der CdH Engiadina noch mit 2:4 Toren im Rückstand und drehte die Partie noch. Mit dem Sieg über die Tessiner blieb die Mannschaft von Trainer Oldrich Jindra ungeschlagen. Und blickt nun bereits voraus auf die nächstjährige Zweitligasaison, in der es wieder zu den Derbys gegen den EHC St. Moritz kommen wird. Im Interview nimmt Oldrich Jindra Stellung. (skr) **Seite 15**

### Kommentar

## Eine exzellente Vorspeise

RETO STIFEL

Das Weltcup-Finale in St. Moritz hat aus sportlicher und organisatorischer Sicht die Erwartungen bei weitem übertroffen. Drei Gründe haben dazu beigetragen.

Erstens das Wetterglück. Zweitens die tollen Leistungen der Schweizer Ski-Cracks. Dank ihnen ist der Funke aufs Publikum übergelungen. Drittens schliesslich haben die Organisatoren bewiesen, dass sie bereit sind. Ihnen ist es gelungen, einen Anlass zu organisieren, der über ein reines Sportspektakel hinausging. Das Rahmenprogramm hatte Extraklasse, welches am Abend seine Fortsetzung im Dorf fand. So muss es sein.

Das Weltcup-Finale stellt für die WM-Organisatoren ein Jahr vor dem Grossanlass eine von der FIS vorgeschriebene Pflichtveranstaltung dar. Wie aber die Engadiner diese Pflichtaufgabe erfüllt haben, verdient grosse Anerkennung. Die Erkenntnis, dass die Region einen solchen Anlass stemmen kann, wenn sie nur zusammensteht und fokussiert auf ein Ziel hinarbeitet, tut gut. Doppelt gut nach einer in vielfacher Hinsicht verkorksten Wintersaison.

Das Weltcup-Finale wird die negativen Zahlen des Winters 2015/16 nicht korrigieren können. Aber der Grossanlass verleiht neuen Schwung in einer schwierigen Zeit. Und diesen gilt es in den WM-Winter mitzunehmen.

Die Vorspeise war exzellent. Die Vorfreude auf den Hauptgang ist sehr gross.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

**thailando.ch**  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

«TSCHAINA-MENU»

IMMER VON SONNTAG – DONNERSTAG  
MENU CHF 45.– | GÜLTIG MIT RESERVATION.  
MEHR INFOS ZUM «TSCHAINA» ON WEB:

WWW.HOTELALBANA.CH

SILVAPLANA | 081 838 78 78



Anzeige

**AUTO EXPO ENGADIN**

SA. 09. + SO. 10. APRIL 2016  
10:00 – 17:00 UHR · VON AUSGEWÄHLTEN  
OBERENGADINER GARAGEN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON: AUTO SCOUT24, Cembra moneybank, MICROBANK

WWW.AUTO-EXPO-ENGADIN.CH

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

### Baugesuch

**Bauherr:** Tomas Courtin,  
Sils Baselgia

**Vorhaben:** Erweiterung unterirdische Tiefgarage und Anbau unterirdisches Lager auf Parz. Nr. 2818, Allg. Zone für Wohnquartiere, Sils Baselgia

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 22. März 2016

Der Gemeindevorstand  
176805023.az

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Kehrichtabfuhr über Ostern

Die Kehrichtabfuhr vom Karfreitag, 25. März 2016, fällt aus und wird am **Donnerstag, 24. März 2016**, vorgeholt.

Die Kehrichtabfuhr vom Ostermontag, 28. März 2016, fällt aus und wird am **Dienstag, 29. März 2016**, nachgeholt.

Die Kartonsammlung vom Karfreitag, 25. März 2016, fällt aus und wird am **Mittwoch, 23. März 2016**, vorgeholt.

Die Wertstoffhalle beim Bahnhof bleibt über die Oster-Feiertage (auch am Samstag) geschlossen. Am darauffolgenden **Dienstag, 29. März 2016**, ist die Halle ausnahmsweise geöffnet.

Wir bitten um Kenntnisnahme und wünschen Ihnen frohe Ostern.

St. Moritz, 22. März 2016

Bauamt St. Moritz  
176805025.az

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

### Baugesuch

**Bauherr:** Curti Vittorio und Marina, 7502 Bever

**Grund-eigentümer:** Curti Vittorio und Marina, 7502 Bever

**Projekt-verfasser:** Glisenti Marco, dipl. Arch. HTL, 7525 Chapella

**Projekt:** Erweiterung des Wohn- und Esszimmers im EG

**Parzelle Nr./ Zone:** 270, Wohnzone 2A

**Auflagefrist:** 22. März 2016 bis 11. April 2016

Die Profile sind gestellt, öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 22. März 2016

Baubehörde Bever  
176805031.az

# Individualität wird gross geschrieben

Die Designerin Yvonne Fiechter ist immer mit Leidenschaft dabei

**Kreativität ist ihre Leidenschaft, und das Leder das Material, welches dankbar dafür erhält: Die Designerin Yvonne Fiechter hat ihr Geschäft in Samedan, und vermischt dort gezielt eigenes und fremdes Design.**

CARLA SABATO

Das Label von Yvonne Fiechter, «YPlus» fand seine Anfänge im Jahre 1984. «Zuerst hatte ich Geschäfte in Basel und St. Moritz, seit kurzem ist ihre Basis nun in Samedan und Champfèr angelegt. «Die Räume hier in Samedan sind schön, und ich möchte da bleiben.» Früher hat Fiechter mit Textil und Leder gearbeitet, heute nur noch mit verschiedenen Sorten Leder. Dass designen eine Leidenschaft von Yvonne Fiechter ist, wird schnell klar: «Ich mache das schon ewig. Ich liebe es, zu zeichnen, zu designen und Ideen umzusetzen.» Designerin geworden ist sie über den zweiten Bildungsweg. «Ich habe keine Schneiderin gelernt, und bin über die Modefachklasse zu meinem Beruf gekommen.»

#### Inspiration kennt keine Grenzen

Der Prozess, wie für Yvonne Fiechter ein neues Kleidungsstück entsteht, hat seine Systematik. «Inspiration kommt mir eigentlich überall entgegen – auf Reisen, wenn ich mit meinen Hunden

im Wald unterwegs bin, aber auch Kleidungsstücke die ich bereits gemacht habe, und die ich weiterentwickeln kann sind eine Quelle für Ideen.» Es erfolgen erste Skizzen und nach und nach entsteht das Gesamtbild. Dann wird ein Prototyp realisiert, welcher dann im Atelier besprochen wird. Danach wird das Stück im vorgesehenen Material hergestellt, überprüft, und angepasst. Wenn alles perfekt ist, geht es in die Produktion. Dort werden verschiedene Grössen der Kleidungsstücke genäht und dann in den Laden überführt. In einem letzten Schritt werden die Kollektionen themenspezifisch fotografisch inszeniert.

#### Orientalischer Produktionsort

Wo die Kleider hergestellt werden, hat sich im Laufe der Jahre global verändert: «Früher habe ich in Basel produziert, dann in Italien und jetzt in Marrakesch.» Pro Jahr hat sie zwei Hauptkollektionen, eine für den Herbst/Winter und eine für Frühling/Sommer. «Ich kann aber auch sehr flexibel sein, und Ideen und Kundenanfragen zwischendurch schnell realisieren.» Darüber hinaus schafft Yvonne Fiechter auch Einzel- und Massanfertigungen für ihre Kunden. «Denn das Individuelle, Spezielle wird geschätzt.»

Und woher stammt der Name «YPlus»? «Erst hatte ich meine Initialen Y.F. YPlus widerspiegelt meine persönliche Weiterentwicklung.»

www.yplus.ch



Yvonne Fiechter lebt seit den 1980er Jahren ihren Traumjob aus.

Foto: Utta Gruetter

## Churer Polizisten im St. Moritz-Einsatz

**St. Moritz** Seit mehreren Jahren pflegen die Stadtpolizei Chur und die Gemeindepolizei St. Moritz eine fachbezogene Zusammenarbeit. Diese beinhaltet mehrere Ausbildungswochen des städtischen Polizeidienstes und des Community Policing. Auf Kommandoebene treffen sich der Kommandant der Stadtpolizei Chur, Ueli Caluori, und der Polizeichef von

St. Moritz, Ruedi Birchler, sporadisch, wenn aktuelle Themen dies erfordern. Im Zuge dieser Zusammenarbeit organisierte die Gemeindepolizei im Jahre 2013 auch die Fachtagung der städtischen Polizeikommandanten und Polizeichefs der Schweiz in St. Moritz. Anlässlich des Ski-Weltcup-Finales durfte das St. Moritzer Polizeikorps nun erstmals zwei Churer Stadtpolizisten zur

Unterstützung der eigenen Kräfte einsetzen.

Das Einsatzziel lag in der Umsetzung eines Winter- Grossanlasses, das heisst, des Verkehrskonzeptes anlässlich des alpinen Ski-Weltcup-Finales 2016 in St. Moritz. Dieses diente allen Einsatzkräften zur Vorbereitung auf die alpinen Ski-Weltmeisterschaften vom Februar 2017. (pd/ep)

## Veranstaltungen

### Festliches Osterkonzert

**Silvaplana** Die Orgelfreunde des Engadins – Amis d'orgel d'Engiadina freuen sich, ein festliches Osterkonzert mit dem Konzertorganisten Simone Vebber und Lesungen von Pfarrer Urs Zangger anzukündigen. Das Konzert findet am Ostersonntag, 27. März, um 20.30 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche Silvaplana statt.

Simone Vebber ist einer der renommiertesten italienischen Organisten

seiner Generation. Er ist Preisträger und Gewinner zahlreicher nationaler und internationaler Orgelwettbewerbe.

Auf dem Programm des Osterkonzertes stehen Werke von Mozart und Beethoven. Die Musik führt den Zuhörer aus der Passion zum freudigen Osterfest. Zu Beginn erklingt die grossartige Fantasie in f-moll von Mozart, ein geniales Spätwerk, das beim Zuhörer einen tiefen Eindruck hinterlässt.

Das nun folgende Werk von Beethoven ist eine Suite für eine mechanische Orgel. Nach einer kurzen Lesung von Pfarrer Urs Zangger erklingen die 12 Variationen über «Ah, vous dirai-je maman» von Mozart.

Als Höhepunkt des Konzertes und gleichzeitig Ausblick auf Ostern ertönen alle Register für die 5. Sinfonie von Beethoven, transkribiert von Simone Vebber für Orgel. (Einges.)

## «La Suosta» lädt zur Guidon-Finissage

**Madulain** Am Donnerstag, 24. März, von 17.00 bis 20.00 Uhr findet in der Galerie La Suosta die Finissage der grossen Ausstellung von Werken des Zernerer Künstlers Jacques Guidon statt. Damit wird eine höchst erfreuliche, erste Saison mit vielen begeisterten Besuchern aus dem Engadin, der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland abgeschlossen. Jacques Guidon ist an der Finissage

persönlich anwesend. Zwischen die zahlreichen neuen, oft grossformatigen Werken Guidons sind in den zwei Ausstellungsräumen auch Beispiele seiner Aphorismen gestreut. Einzelne, kurze Gedanken – immer prägnant, stichelnd und entlarvend.

Die Finissage an der Via Principala 80, an der Ausfallstrasse Richtung Zuoz, beginnt um 17.00 Uhr, wird musikalisch begleitet und dauert bis circa

20.00 Uhr. Parkplätze stehen gleich vis-à-vis der Galerie, unterhalb vom Bahnhof zur Verfügung. Die Galerie La Suosta versteht sich als permanenter Ausstellungsort der Werke Guidons. So wird auch die Sommerausstellung seinem grossen Werk gewidmet sein, und auch der 85. Geburtstag Guidons soll Ende Juli in Madulain gebührend gefeiert werden. (Einges.)

## Duorezital

**Sils** Morgen Mittwoch werden um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche in Sils die Geigerin Anna Zchinaeva und die Pianistin Ingha Kazantseva auftreten. Erstere ist schon mit acht Jahren aufgetreten und erhielt ihre Ausbildung in Hannover und Weimar. Die Pianistin Ingha Kazantseva begann spielte mit bedeutenden Orchestern. Von Beethoven stammt auch die Sonate Nummer fünf, «Frühlingssonate», die zur Eröffnung des Konzertes gespielt wird. Anschliessend stehen zwei Werke des französischen Impressionismus der Spätromantik auf dem Programm. (gf)

## Veranstaltung

### Osterkonzert

**Bever** Am Ostermontag findet um 17.00 Uhr in der Kirche San Giachem in Bever das diesjährige Osterkonzert unter dem Motto «Oster-Freude» statt. Die beiden Dozenten der Musikschule Oberengadin, Clara Sattler (Sopran) und Simone Vebber (Orgel) werden dieses Konzert gestalten. Der Eintritt ist frei. Veranstalter sind die Tourismuskommission Bever mit der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Las Agnas. (Einges.)

# Kulturerbe: ein Gut, das sich entwickelt

Von den Pyramiden bis zum öffentlichen Wort

**Was wollen wir schützen und kommenden Generationen weitergeben? Nicht nur Bauten. Das veranschaulichte der «Silser Wissenschaftsapéro».**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Frage, wie mit dem eigenen kulturellen Erbe umgegangen werden soll, stellt sich jeder Gesellschaft. Die Antworten darauf fallen oft kontrovers aus. Gegenüber den materiellen wie auch immateriellen Zeugnissen der Vergangenheit lässt sich Respekt wie auch Gleichgültigkeit oder gar Ablehnung ausmachen. Dem weiten Thema «Kulturelles Erbe – zwischen Wertschätzung und Ignoranz» widmete sich das Silser Kulturbüro Kubus in Zusammenarbeit mit dem Forum Engadin auf den neuesten Wissenschaftsapéro. Marius Risi, Leiter des Instituts für Kulturforschung Graubünden diskutierte mit Podiumsteilnehmern, die sich von Berufs wegen mit Kulturerbe zu befassen haben: Nott Caviezel (Vorstand am Institut für Kunstgeschichte, Bau- und Denkmalpflege an der Technischen Universität Wien), Sabine Eggmann (Lehrbeauftragte am Basler Seminar für Kulturwissenschaften), Köbi Gantenbein (Chefredaktor der Zeitschrift Hochparterre) und Anna Giacometti (Präsidentin der Gemeinde Bregaglia) legten aus ihrer Warte dar, was kulturelles Erbe für sie bedeutet.

**Geht über Bauten weit hinaus**

«Der Begriff Kulturerbe reicht weit über das Denkmalpflegerische hinaus», bemerkte Caviezel, «er steht am Anfang der eigenen Selbstvergewisserung, ist ein Ort der Orientierung und hat mit Sinnstiftung zu tun». Insofern ist «Kul-

turerbe» auch ein philosophischer Begriff und hängt eng mit den Wertvorstellungen einer Gesellschaft zusammen. Wertvorstellungen, die einem steten Wandel unterzogen sind. Eggmann verwies in diesem Zusammenhang auf die Unesco-Welterbe-Liste, die sich im Verlauf der letzten Jahrzehnte erweitert hat. Wurden anfänglich nur Baudenkmäler als Kulturerbe definiert, gesellten sich bald einmalige Naturlandschaften und technische Errungenschaften hinzu. Inzwischen hat die Unesco auch immaterielles Kulturerbe unter ihre Fittiche genommen: Lebendiges Brauchtum gehört dazu oder vom Verschwinden bedrohte Sprachen. «Wer wollen wir sein und wie wollen wir die Zukunft gestalten in Hinblick auf das, was bereits vorhanden ist?» nannte Eggmann eine Grundsatzüberlegung im Umgang mit jedwedem potentiellen Kulturerbe.

Köbi Gantenbein, auch bekannt als Querdenker und neuerdings Präsident der Bündner Kulturkommission, hielt ein flammendes Plädoyer für das «öffentliche Wort». Auch dieses müsse dringend als Kulturerbe definiert werden, in Zeiten von dessen PR-«Vermostung».

Das letzte Eintrittsstatement erfolgte von Anna Giacometti, welche die lokalpolitische Ebene in dieser Runde vertrat. Die Gemeindepräsidentin erinnerte an die negativen Seiten von Unterschutzstellungen: «Wir haben ausserhalb der Bauzone 1000 Gebäude, die nicht mehr genutzt werden und zerfallen». Und diese Maiensässe und Ställe könnten aufgrund der Bundesgesetzgebung nicht umgenutzt werden. Handkehrum habe die Gemeinde Bregaglia den Wakkerpreis 2015 für die noch weitgehend erhaltene Bausubstanz und deren behutsame Weiterentwicklung im Tal erhalten. Dies habe der Gemeinde Publizität und einige Logier-



Historische Bauten gehören zum schützenswerten Kulturerbe (im Bild ein Schild im Silser Gemeindehaus). Es gibt aber noch viele weitere Güter, die zum Kulturerbe zu zählen sind.

Foto: Marie-Claire Jur

nächte mehr gebracht. Allerdings sei dies nicht nur ein eigenes Verdienst, sondern dem Umstand zu verdanken, dass das Tal, abgesehen von der Fraktion Maloja, lange von Immobilienspekulationen verschont geblieben sei.

Aus der sich anschliessenden Diskussion, in die sich auch einige der rund 40, teils fachkundigen Zuhörerinnen und Zuhörer einbrachten, ergaben sich weitere interessante Aspekte zum Kulturerbe. Beispielsweise, dass der Begriff nicht nur aktuell Konjunktur hat, sondern immer wieder im Verlauf der Geschichte im Trend war, und zwar in Zeiten des Umbruchs. Beispielsweise am Ende des 19. Jahrhunderts wegen der technischen Revo-

lution, im Kontext des zweiten Weltkriegs oder auch in den 1960er- und 1970er-Jahren wegen des Baubooms und der nachfolgenden Ölkrise.

**Weiterentwicklung ermöglichen**

«Kulturelles Erbe ist das, was mit Sinn erfüllt werden kann», «kulturelles Erbe ist das, was man wiederverwerten und weiterentwickeln kann», «folgende Generationen müssen die Chance zur Weiterentwicklung haben. Im Zweifelsfall nicht abreißen, es kommen auch welche nach uns», «es bräuchte auch einen Denkmalschutz für Bäume», «nur Häuserfassaden zu erhalten, bringt nichts», lauteten einige Statements in der Schlussrunde dieses Wis-

senschaftsapéros. In einer eineinhalbstündigen «Baderleda» konnte ein so komplexes Thema wie das des Kulturerbes und der Umgang mit diesem unmöglich abschliessend behandelt werden. Der Diskussion fehlten zudem zur Veranschaulichung einige konkrete Beispiele. Dennoch diente sie als Ansporn, sich vermehrt mit der Materie auseinanderzusetzen.

Wer mehr wissen möchte, beispielsweise zu den Kriterien, die Gutachter und Denkmalpfleger bei der Beurteilung von potentiellen Kulturgütern leiten, sei an dieser Stelle an den nachfolgenden Online-Link verwiesen.

<http://vdf.ch/leitsatze-zur-denkmalfpflege-in-der-schweiz-1597068686.html>

## Eindrücklicher Gesang und gute Bläser

Jahreskonzert des Cor masdo in Zuoz

**Das Hauptwerk beim Konzert in der voll besetzten Kirche San Luzi, war die «Missa brevis» des Südtiroler Komponisten Heinrich Walder. Dieser ist Domkapellmeister in Brixen.**

GERHARD FRANZ

Seit 15 Jahren ist Heinrich Walder Professor für Kirchenmusik in Bozen. So ist es verständlich, dass er sich auch an eine Messe wagte, die er im letzten Jahr ohne besondere Schwierigkeiten für einen nicht professionellen Chor und ohne Dissonanzen komponierte. Im Gegenteil, alle fünf Sätze vom eingängigen Kyrie bis zum Agnus Dei setzen auf wenig schwierige Stimmführung, die vom Cor masdo unter der inspirierten Leitung von Clara Sattler gut gemeistert wurde. Als Besonderheit bestand die instrumentale Begleitung aus fünf Bläsern, der Pauke mit Fabrizio Tognino und der Orgel mit Johann van der Sandt. Alle zusammen gaben dem Werk viel Frische und Originalität. Besonders eindrücklich war das Gloria, das der 35-köpfige Chor mit grossem Einsatz gestaltete. Lediglich die Bläser waren zeitweise etwas dominant. Ganz im Gegenteil zum abschliessenden Agnus Dei. Die Bitte um Frieden ist gerade heute wieder hochaktuell. Wie aus einem Guss wurde diese wundervolle Messe musiziert. Das Publikum spürte die Freude, mit der alle am Werk waren.

Eingeleitet wurde das Konzert mit einem gregorianischen Choral der Männerstimmen, wie das heute noch in vielen Klöstern üblich ist. Die Frauenstimmen gesellten sich anschliessend zum Friedenslied «Thuma mina» der Zulus von Südafrika dazu. Trompeter Anton Ludwig Wilhalm von der Musik-

schule Oberengadin hatte vier Bläser aufgeboten: Edith Oess, Fabian Gasser, Roman Bozzetta und Toni Pichler. Mit ihnen spielte er drei herrliche Bläserstücke: Trumpet Voluntary und Trumpet Tune von Jeremiah Clarke, dazu die Bearbeitung einer Arie von Johan Sebastian Bach. Auch sehr junge Solistin-

nen der Musikschule waren mit einem italienischen Volkslied zu hören, mit der Unterstützung zweier Chordamen. Sie sangen «Musica Dei» und «The Rose». Schön, dass sie auch die Chance zum Auftritt bekamen.

Besonders glücklich wurde man mit einem der schönsten A-capella-Werke

der Romantik: «In stiller Nacht» von Johannes Brahms, vom Chor feinsinnig vorgetragen. Ganz andere Töne wurden im «Ubi Caritas» von Ola Gjeilo angeschlagen. Dann vereinigte sich das ganze Ensemble zum Friedensgesang aus Südafrika, im zweisprachigen Arrangement von Johann van der Sandt, der ursprünglich aus Südafrika kommt. Moderatorin Annigna Salzgeber konnte ihn über einige Besonderheiten seiner zehnsprachigen Heimat befragen. Er ist eine hochinteressante Persönlichkeit, die den Chor beider Messen an der Orgel unterstützte und die jungen Sängerrinnen am E-Piano.

Ein sehr abwechslungsreiches Konzert also, das alle Beteiligten einschliesslich der Dirigentin Clara Sattler im besten Licht erscheinen liess.



Der Cor Masdo bot in Zuoz in der Kirche San Luzi ein begeisterndes Konzert.

Foto: Gerhard Franz

### Gute Chorleiterin gefunden

Clara Sattler stammt aus Kastelruth am Fusse der Seiseralp. Sie ist seit Jahren in der Musikschule Brixen tätig. Als der Zuozer Chor eine neue Leitung suchte, wurde man mit Clara Sattler fündig, da sie auch für die Musikschule Oberengadin arbeitet. Schon beim ersten Konzert wurde klar, dass mit ihr eine grosse Vertrauensbasis besteht, die nun bestätigt wurde. Sie leitet den Chor seit zwei Jahren und freut sich auf eine weiterhin erspriessliche Zusammenarbeit, die mit vielen intensiven Proben verbunden sein wird. (gf)

**Publicaziun ufficiale**  
 Vschinauncha da Segl

**Dumanda da fabrica**

**Patrun da fabrica:** Tomas Courtin, Sils/Segl Baselgia  
**Proget:** Ingrandimaint da la grascha suotterrauna ed annex per magaziun suotterraun sün parc. nr. 2818, zona generela per quartiers d'abiter, Sils/Segl Baselgia

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun in chanzlia cumünela.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis zieva la publicaziun a la su-prastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Segl Maria, ils 22 marz 2016

La suprastanza cumünela  
 176805023.uz

**Arrandschamaints**
**Concert da la musica da Scuol**

**Scuol** La Società da musica da Scuol invida in gövgia avant Venderdi Sonch, ils 24 marz, al concert da primavaira tradiziunal illa sala cumünala da Scuol. Causa cha la società nu piglia part quist on ad ingünas festas da musica plü grondas, es il concert da primavaira il punct culminant da la società. Suot la bachelta da Patrice Mayer preschainta la Società da musica da Scuol ün program varià e prentensius cun differents tocs da seguonda categoria. Il concert cumainza a als 20.30. (protr.)

**Preschantaziun dal film Kuzu**

**Scuol** In marcurdi, ils 23 marz, preschainta la filmbar il film «Kuzu» (2014), ün film türch-germanais da Kutlug Ataman, i'l Cafè Benderer a Scuol. Il film preschainta l'istorgia dad Ismail, ün dals plü povers d'ün cumün da muntogna in Anatolia da l'ost. Ismail sto organisar üna festa da famiglia in occasiun da la circumcisiun da seis figl. cun blers giasts dal cumün. Co dess el be far quai sainza raps? Il film quinta da la povertà e circumscriba ils problems psychics dal figl e dal bap. La preschantaziun dal film cumainza a las 20.00. (protr.)

# Perdüttas da temps passos in Engiadina

Claudio Chiogna es ün collecziuneder paschiuno da veglias cartulinas postelas

**Cartulinas postelas sun dapü scu be ün salüd tramiss a confamigliers, spusas ed amihs davent dal lö da vacanzas. Claudio Chiogna da Samedan ho musso i'l Chesin Manella divers exemplers da sia vasta collecziun e quinto bgeras anecdotas e particulariteds relativas a quistas.**

ERNA ROMERIL

Cartulinas postelas sun vardaivels testimoni da lur temp. La pü veglia cartulina cha'l referent Claudio Chiogna ho preschainto es gnida creeda vers la fin dal 19avel secul. Quistas cartulinas gnivan produüttas in fuorma da lithografias e suvenz culuridas üna per üna a maun. Ils motivs da quist temp eiran pelpü las muntagnas, ils lejs dall'Engiadin'Ota, activiteds sportivas ed eir hotels. Quists vegls purtrets cuntengnan bgeras infurmaziuns interessantas scu la moda da vstieus da quel temp, il stedi da surfabricaziun da las singulas vschinaunchas o eir sur la lungezza dals vadrets, chi's haun retrats in conguel enorma-maing.

**Falsificaziuns avaunt 100 ans**

Claudio Chiogna ho però eir musso vi sün trics e falsificaziuns da tschertas fotografias. A maun dal originel e da la reproduziun ho el musso cu cha hotels manipulaivan già avaunt 100 ans lur fotografias per musser lur lö da vacan-

zas pü idillic cu ch'el eira in realted. Artisticamaing gnivan agiuntas muntagnas marcantas, chi in realted nun as rechattan prezis lo, davous l'hotel, ün simpel char cun chavagl ho fat piazza

ad ün automobil modern, sülla piazza da golf sun gnidas plazzedas persunas cun bastuns da golf e sachs sur las spedlas, o la via davaunt ün hotel es gnida schlargeda opticamaing scu ün boulevard in üna cited mundiela.

Eir il stüdi da la vart davous da las cartulinas culs texts e las adressas es fascinant. Las scrittüras marcantas e minchataunt bod illegiblas invidan ad admirer ed a decifer il cuntgnieu. Chi scriva sur da sia sandet, chi nomna mincha fermativa da sieu viedi, chi trametta simplamaing salüds, e chi fo postaziuns da cigarras culla cartulina postela. Per nu sguazzer piazza gniva suvenz druvo mincha chantunin da la cartulina per scriver auncha ün'ultima frasa – davaunt, davous ed eir intuorn il ram. Eir il disegn d'üna frizza chi muossa sün la finestra dal hotel per indicher in che stauza cha's durmiva ho fat surier a divers audituors. O las adressas inua chi bastaiva auncha da scriver «Sar E. Schoop, apotecar, Turich». Ed eir las titulaziuns scu «Wohlgeborenes Fräulein...» nun ho be inchanto al collecziun-

neder Chiogna ma eir als audituors preschaints.

**«Selfies» scu novas cartulinas**

Claudio Chiogna ramassa cartulinas postelas da l'Engiadina già daspö divers ans. El tillas chatta surtuot sün marchos da pülschs e vi e pü eir illa rait. Sias grandas cugnuschentschas dalla regiun e dal turissem til permettan dad interpreter las cartulinas our d'ün vast punct da vista. Hoz, aint il temp da Facebook, Instagram, ed oter pü, peran quistas cartulinas scu perdüttas da temps antics. Ma in realted nun es que auncha lösch innò, chi d' eira normel e bod ün dovaire da trametter a chesa üna cartulina scha's giaiva in viedi. Hoz vegnan tramissas in piazza da cartulinas postelas prunas da fotografias da la persuna stessa in mincha situaziun in fuorma da «selfies» electronicamaing, e cun granda probabilitad gnaron eir quistas fotografias ün bel di collecziunedas da qualchün cun granda paschiun, e nos möd da vita gnaro admiro e sgüramiang eir surris da las generaziuns futuras.



Claudio Chiogna da Samedan ho musso i'l Chesin Manella divers exemplers da sia vasta collecziun da cartulinas postelas scu quella da las cutschas tar l'Hotel Schweizerhaus a Malögia.

fotografia: Claudio Chiogna

**Arrandschamaint**
**Concert d'ün quartet a capella dad Odessa**

**Baselgia San Niclè** La dumengia da Pasqua, ils 27 marz, concertescha il Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble illa Baselgia San Niclè a Strada. Il quartet da chantaduors solists dad Odessa as dedichescha specialmaing al stüdi ed a

la rapreschantaziun a capella tradiziunala da chanzuns liturgicas da la baselgia ortodoxa. L'ensemble es gnü fundà l'on 2013 da Wiktoria Schmariowa e da Wladimir Lebedew ad Odessa. Pro numerusas produczions regionalas e sur-regionalas reuschischa al quartet d'inchantar ad ün vast publicum. Il concert a la dumengia da Pasqua cumainza a las 16.00 illa Baselgia San Niclè. Davo il concert offra la società Center cultural Baselgia San Niclè üna bavarella e specialitads da la regiun. (protr.)

Per inserats:  
 stmoritz@publicitas.ch

# BRAVO!

Nus gratulain per la muntada in 2. liga e pel titel da champion da la Svizra da l'ost!



Engadiner Post  
 POSTA LADINA

Sponsor dal CdH Engiadina

Engadiner Post  
 POSTA LADINA

Sponsor dal CdH Engiadina



Il chanuns da naiv han adüna daplü importanza pels territoris da skis. Grazcha al lai da serra pon las pendicularas da Motta Naluns prodüer üna part da la naiv tecnica.

fotografias: Rest Giacun Dermont



## Far naiv dvainta existenzial

Il territoris da skis ston eir procurar pella naiv

**Quista stagiun d'inviern sun ils territoris da skis stats dependents da lur indrizs da prodüer naiv. Sainza la naiv artificia nu füssan las pistas statta prontas pel sport da skis. In quist sector vegnan uossa planisadas investziuns illa dimensiun da plüs milliuns.**

In connex culs «Dis da l'aua» a Scuol han las Pendicularas Motta Naluns SA invadà a giasts ed indigiens da tour in vista in lur indrizs da prodüer naiv tecnica. L'excursiun i'l territoris da skis es gnüda manada dal directer da las Pendicularas da Motta Naluns, Egon

Schewiler. «Ils indrizs da prodüer naiv tecnica sun gnüts fabricats per dozar la qualità da las pistas», ha el intunà, «na però per pudair innaiver cumplettaing tuot las pistas.» Amo avant pacs ons nu's vessa pensà chi dvainta ün di necessari da dispuoner d'ün indriz per innaiver dal tuottafat il territoris da skis a Scuol.

### L'aua s-charsa sülla Motta Naluns

Actualmaing il plü grond problem pel territoris da skis da Motta Naluns es la mancanza d'aua in abundanza. Il lai da serra, chi'd es gnü fabricà aposta pella produziun da naiv, po gnir impli cun 50000 meters cubics d'aua. Quai es be üna pitschna procentuala da l'aua chi füss necessaria per pudair innaiver l'inter territoris. Per pudair augmentar la quantità da l'aua disponibla planise-

schan las Pendicularas da Motta Naluns da pumpar in avegnir daplü aua sü da la val i'l territoris da skis. Per quist'intenziun esa previs da far adöver da l'aua dal Tasnan tanter Ftan ed Ardez. «Nus quintain da pudair terminar las lavuors fin l'on 2018», ha dit Egon Schewiler. Grazcha a la prestaziun da pompa po gnir augmantada la produziun da naiv artificia considerablamaing.

### Dependa da facturs meteorologics

Las investziuns da las Pendicularas Motta Naluns SA garantiscan in futur las premissas da basas pella produziun da naiv. Aua in abundanza güda als respunsabels da planisar e realisar la produziun da naiv tecnica. Listess restan els fich dependents da factuors meteorologics. Scha la temperatura es massa ota nun es l'innaiver pussibel.

Pella produziun da naiv sun eir l'ümidità da l'ajer ed il vent decisivs. «Ils chanuns da naiv prodüan lur product custaivel be suot tschertas cundiziuns», ha intunà Schewiler, «ils giasts da vacanzas han però adüna aspettativas.» Il plü important es da pudair accumulir quists giavüschs uschè bain sco pussibel.

### Planisaziun difficila

La planisaziun da novs indrizs d'innaiver es adüna cumbinada cun blera lavur. «Ils uffizis chantunals e lur prescripziuns severas pretendan üna buna preparaziun», ha dit Egon Schewiler, «nus eschan daspö quatter ons festschentats culla planisaziun dal nov indriz da pompa.» In contrast culla procedura da retschaiver ün permiss per fabricar üna nouva s-chabellera o novas cabinas drouvan las dumondas da

fabrica per indrizs d'innaiver bler plü lönch. «Las dumondas da fabrica per indrizs da transport van a l'uffizi federal per trafic», ha declerà Schewiler, «quel lavura in möd effizient e permetta üna planisaziun flincha.» Dumondas per implants d'innaiver invezza sun illa respunsabilità dals uffizis chantunals. Per pudair utilisar aua esa da respettar diversas prescripziuns a regard l'ambient. «Nossa dumonda d'utilisar l'aua da la Clozza nun ha gnü ingüna schanza», ha declerà Egon Schewiler als partecipants da l'excursiun, «eir scha quell'aua füss bler plü damanaivla co quella dal Tasnan.» La pussibilità da produziun da naiv artificia dvainta in futur existenziala. Per quist motiv sun las investziuns da las Pendicularas Motta Naluns SA indispensablas. (anr/rgd)

## Cultivar l'ierta istorica

Radunanza generala da la società «Pro Büvetta»

**Avant var quatter ons s'ha constituida la società «Pro Büvetta». Ella ha l'intenziun da salvar l'edifizis istoric a la riva da l'En tanter Scuol e Tarasp.**

Las funtanas d'aua forta illa regiun da Scuol vegnan utilisadas fingià daspö tschientiners. Da l'on 1875 es gnüda fabricada a la riva da l'En üna sala rapreschentativa pellas curas d'aua. Quist edifizis es l'unic da seis gener in Svizra. In vista al stadi precar dal stabilimaint s'ha constituida la società «Pro Büvetta». Ils commembers e la suprastanza da quista società vöglian mantgnair la büvetta da Tarasp. Il problem principal es il ramassar las finanzas necessarias.

### Üna società activa

La società «Pro Büvetta» es activa in diferents chomps. Fin cha la büvetta po però gnir renovada manca amo bler. La sanaziun da l'edifizis es tenor il president Werner Reichler urgianta: «Il stadi da la büvetta es pel mumaint fich precar», ha el dit avant ils commembers da la società. La prüma fasa da la sanaziun pertocca il stabilimaint dal grip davo la büvetta. «Ils dons architectonics sun considerabels», ha constatà Werner Reichle, «l'ümidità da l'ajer da var 90 pertschient e las temperaturas



Il president da la società «Pro Büvetta» Werner Reichle s'ingascha pel mantegnimaint da la büvetta.

fotografia: Jon Duschetta

bassas ruojan vi da substanza da l'edifizis.» Perquai esa pel mumaint scumandà d'entrar illa büvetta. «Pro Büvetta» ha installà tablas d'infuormaziun pro la büvetta per far attent a lur intenziun.

### Las funtanas da Scuol e Tarasp

Curas da bogns e da baiver sun veglias fuoradas da guariziun. Fingià ils romans giodaivan lur bogns e lur termas. Grazcha a la singularità tectonica da l'Engia-

dina Bassa sbuorflan a Scuol ed a Tarasp sur 20 funtanas cun aua forta. Ils cumanzamaints turistics cumainzan l'on 1841 cun la surdatta da la concessiun per nüzziar l'aua da las funtanas sül ter-

ritoris dals cumüns. Cun l'avertüra dal «Kurhaus» l'on 1864 vegnan ils prüms giasts. Grazcha al success turistic da quist hotel es gnüda fabricada ils ons 1875 fin 1876 la büvetta da Tarasp. Davo la segunda guerra mundiala s'ha il turissem müdà dal tuottafat. Curas e bogns nu d'eiran plü moderns.

L'on 1963 es amo üna jada gnü investi illa büvetta, ma il declin dal turissem da cura e cun quai eir il destin da la büvetta da Tarasp es stat irresistibel. (anr/rgd)

### Üna perdüta architectonica

La büvetta da Scuol es üna perdüta d'ün svilup turistic tampriv. L'istorica d'art Ludmilla Seifert ha preschentà als commembers da la società «Pro Büvetta» ed a spectatuors interessats l'importanza da l'edifizis. La büvetta es ün edifizis rapreschentativ. «L'architettura regorda fich ad edifizis sacralis», ha declerà Ludmilla Seifert, «i's tratta in ün tschert sen d'ün taimpel da l'aua.» L'edifizis lung la riva da l'En es üna perdüta istorica unica in Svizra. Tenor Ludmilla Seifert es la büvetta degna da gnir protteta da la protecciun da monumaints istorics. (anr/rgd)

# Die Ski-Stars zu Gast

Sonderbeilage der «Engadiner Post/Posta Ladina»

## Gute Stimmung aus aller Welt

Bereits am allerersten Tag des Weltcup-Finales strömten viele Besucher ins Zielgelände Salastrains. Eine kleine Stippvisite bei den Anwesenden zeigt: An der Abfahrt vom letzten Mittwoch konnten sich alle erfreuen – aus ganz unterschiedlichen Gründen.

Bilder und Text: Carla Sabato



**Herr und Frau Branson, Singapur**

«Das Finale hier ist besonders, wir geniessen den Tag und den Schnee in vollen Zügen. Wir fahren zwar selber kein Ski, schauen aber öfters Rennen im Fernsehen. Die Rennen in Echt sind wirklich so, wie man sie im Fernsehen auch vermittelt bekommt.»



**Therese Krehavgen, Norwegen, Daniel Meyer, Simeon Mathyer, Schweiz**

«Wir haben uns am Lauberhornrennen kennengelernt und gehen zusammen zu Skirennen in der Schweiz. Wir haben vorhin gewettet, mit Jansrud auf dem ersten und Feuz auf dem zweiten Platz. Das Wetter ist viel besser als erwartet!«



**Steve und Celia, Fribourg**

«Wir beide mögen Skirennen sehr gerne. Wir sind extra hierhin gereist, um die Frauenabfahrt und natürlich Lara Gut einmal in Echt zu sehen. Wir hatten eben richtige Schwierigkeiten, einen Platz zum Zuschauen zu finden. Obwohl wir noch nicht lange hier sind, ist die Stimmung jetzt schon super.»



**Katharina Fick, Hannover**

«Momentan verbringe ich meinen Urlaub in Zuoz, und bin daher auch gleich auf den Berg gekommen. Letztes Jahr habe ich bereits einer Damen-Abfahrt zugeschaut. Das Zielgelände ist zwar etwas klein, aber der Shuttle-Service und die Stimmung sind sehr gut.»



**Maryl Blumer, Zürich**

«Ich bin gerade beruflich hier in der Gegend. Ich war noch nie live vor Ort bei einem Skirennen, habe aber als Kind oft Rennen im Fernsehen geschaut. Ich hatte mir das Ganze eigentlich grösser vorgestellt, aber es ist trotzdem eindrücklich, so nah am Renngeschehen zu sein.»



**Monika Franke, Starnberg**

«Ich bin zu diesem Rennen gekommen wie die Jungfrau zum Kind! Ich habe die Eintrittskarte im Hotel geschenkt bekommen. Ich fahre selber sehr gerne Ski, aber bin das allererste Mal an einem Rennen. Ich bin begeistert vom heutigen Tag, alle sind so freundlich.»

## Adam & Eva, Romeo & Julia, Max & Moritz, Audi & Audi Service.

Manche Dinge gehören einfach zusammen.  
Weil Audi kann, was Audi kann.

Audi Service. Der Service von Audi.



**Auto Mathis AG**

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 36 36, [www.auto-mathis.ch](http://www.auto-mathis.ch)

Audi Service





Rund 700 Voluntari und Angehörige der Armee haben das Weltcup-Finale von letzter Woche in St. Moritz mit ihrem grossen Einsatz überhaupt erst möglich gemacht. Ein Teil von ihnen posiert im Zielraum auf Salastrains für den Fotografen. Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

# Sie haben das grosse Finale geprägt



Er hat sein erstaunliches Comeback in St. Moritz perfekt gemacht: Beat Feuz, der Sieger der Abfahrt und des Super-G.



Sie überstrahlte alle: Lara Gut hat in St. Moritz eine tolle Saison mit dem Sieg im Gesamtweltcup und dem Gewinn der Super-G-Kugel gekrönt.



Sorgten für Stimmung neben der Piste: Die vielen Fans, die die Athletinnen und Athleten lautstark anfeuert. Verschiedenste Einsätze hatten die Voluntari zu leisten. Vor allem am Mittwoch waren bei diffusem Licht die Farbspritzgeräte gefragt.





# Der Stresstest ist bestanden

Grossanlässe wie jetzt das Weltcup-Finale oder in einem Jahr die Ski-WM sind unabdingbar für die Standortentwicklung einer touristischen Region. Davon ist Ariane Ehrat, CEO der Destination Engadin St. Moritz, überzeugt. Die frühere Skirennfahrerin ist auch froh, dass die Ski-Nation Schweiz zu alter Stärke zurückgefunden hat.

Reto Stifel

## Engadiner Post: Ariane Ehrat, Ihre Bilanz nach fünf Tagen Ski-Weltcup-Finale?

Ariane Ehrat\*: Ein Stresstest total mit neun Wettkämpfen innerhalb von fünf Tagen! Durch meine Verletzung und die dadurch eingeschränkte Mobilität habe ich diese Wettkämpfe anders erlebt. Ich habe beispielsweise viele Voluntari kennengelernt und gesehen, was diese alles leisten. Da kann man einfach allen nur ein riesiges Kompliment machen, inklusive dem OK, den vielen Zuschauern und selbstverständlich unseren Athletinnen und Athleten, die die Schweiz wieder zu einer Ski-Nation gemacht haben. Ich nehme sehr positive Eindrücke mit. Wir haben viele wichtige Erkenntnisse gewonnen, die wir nun bis zur Ski-WM noch in die Organisation einfließen lassen können.

## Was bringt der Anlass aus touristischer Sicht, die schlechten Saisonzahlen lassen sich wohl kaum merklich korrigieren?

Wichtig in diesem Zusammenhang scheint mir die längerfristige Betrachtungsperspektive. Die Ski-WM machen wir, weil es ein wichtiger Motor ist für die Standortentwicklung. Themen, die bisher nicht auf dem Tisch waren, werden diskutiert und umgesetzt. Ich verweise beispielsweise auf die Kooperation von verschiedenen Dreisternehotels, die gemeinsam ein Angebot auf den Markt bringen, das sich gezielt an die Frühlingsskifahrer richtet. Dann bringt die Organisation eines Grossanlasses wie die einer Ski-WM ein Know-how in eine Talschaft, die unbezahlbar ist. Und der dritte Punkt betrifft das Marketing, die Positionierung. Sehr oft wird St. Moritz als monothematisch wahrgenommen, als Cüpli- und Pelzmantelort. Diesem Luxus-Image können wir die Komponenten der Sportbegeisterung und der Herzlichkeit hinzufügen, und das hat viele Gäste, die jetzt zum ersten Mal da waren, sehr positiv überrascht. Schliesslich sind die fantastischen Bilder, die in den letzten fünf Tagen um die Welt gegangen sind, für unsere Destination unbezahlbar.

## Besteht nicht die Gefahr, dass man nun alle Hoffnungen für eine touristische Trendwende in diese Ski-WM setzt?

Unser Ziel ist es, dass der Schwung der WM mitgenommen wird. Ein solcher Anlass hat die Kraft, gewisse Massnahmen



Ariane Ehrat sieht die Ski-WM als einen wichtigen Motor für die Standortentwicklung.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

in die Wege zu leiten, die sonst ewig auf die lange Bank geschoben würden. Grossanlässe geben Vertrauen in unsere Fähigkeiten, Vertrauen in unsere Zukunft.

### Konkret?

Konkret denke ich an den Planungskredit für die Talabfahrt nach St. Moritz Dorf. Oder die Skigebietsverbindung über den Hahnensee. Solche Themen dürfen diskutiert werden, wenn auch kontrovers. Und eine Ski-WM ermöglicht erst, dass solche Themen enttabuisiert werden und auf den Tisch kommen.

**Aber es ist erstaunlich. St. Moritz wird über den grünen Klee gelobt für seine Veranstalterkompetenz – jetzt auch wieder für das Weltcup-Finale. Und trotzdem verliert die Region überdurchschnittlich an Logiernächten.**

Bereits nach dem ersten Frankenschok 2011 hat sich gezeigt, dass wir im Engadin immer überdurchschnittlich verlieren. Im Gegensatz haben wir auf den Winter 2014/15 – vor dem zweiten Frankenschok – überdurchschnittlich zurückgewonnen. Sehr wichtig für mich ist, dass wir uns immer wieder wachrütteln und wissen, was wir zu tun haben. Fatal wäre es, wenn wir uns auf den kurzfristigen Lorbeeren – beispielsweise für dieses Finale – ausruhen würden. Wir stecken nicht in einer Krise, sondern in einer längerfristigen Zeitenwende. Und das bedeutet, dass wir noch besser kooperieren und Vertrauen ineinander haben müssen. Wir sind überhaupt nicht am Ende, wir sind erst am Anfang!

**Sie haben Olympia 2026 angesprochen. FIS-Präsident Gian Franco Kasper hat sich letzte Woche in der EP zurückhaltend zu einer Kandidatur geäussert. Wie sehen Sie das?**

Mit meinem touristischen Background und meiner Erfahrung als Olympionikin begrüsse ich einen solchen Anlass aus voller Überzeugung. Nur schon die Tatsache, dass wir heute über ein solches Projekt diskutieren dürfen und die Pläne nicht einfach unter den Tisch gewischt werden, ist sehr wertvoll.

**Sie haben jetzt fünf Tage mit intensivem Skisport erlebt. Was sagen Sie als ehemalige Skirennfahrerin zum heutigen sportlichen Niveau?**

Es ist unglaublich, welche physischen Kräfte zusammen mit den Hightech-Skis auf die Körper der Athleten einwirken. Ich habe eine grosse Bewunderung, auch für die Professionalität und die mentale Stärke dieser Sportler. Am Mittwoch, anlässlich des WM-Abends, haben wir unter uns Ski-Legenden genau dieses Thema auch besprochen. Und ich habe bei allen, es waren rund 40 Legenden anwesend, diese grosse Bewunderung festgestellt. Und wir durften für einen kurzen Moment wieder am Skirensport teilhaben und haben gespürt, wie viel uns dieser für das Leben gegeben hat.

\*Ariane Ehrat ist seit 2008 CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. 1984 holte sie bei den Olympischen Winterspielen in Sarajevo in der Abfahrt ein olympisches Diplom, 1985 bei den Weltmeisterschaften in Bormio gewann sie ebenfalls in der Abfahrt die Silbermedaille.

## Hoher Besuch

Hoher Besuch am Sonntag beim Weltcup-Finale auf Salastra. Graubündens Regierungspräsident Christian Rathgeb liess es sich nicht nehmen, den Voluntari über die Schulter zu schauen und selbst tatkräftig anzupacken. So unter anderem

in der Voluntari-Küche oder bei der Abfall-Entsorgung. Der Magistrat zeigte sich beeindruckt von der Einsatzbereitschaft der Hunderten von freiwilligen Helferinnen und Helfern beim diesjährigen Weltcup-Finale. (skr)



Regierungspräsident Christian Rathgeb (links) mit Ursina El Sammra, zuständig für Pflege der Umwelt.

Foto: fotoswiss.com/Cattaneo



**ROFFLER  
METALLBAU**

Wintergärten  
Verglasungen  
Glasfaltwände  
Windschutzwände  
Sitzplatzdächer  
Metallbau

KLOSTERS + MALANS · T. 081 422 21 34 · ROFFLER-METALLBAU.CH

In **Zuoz** zu vermieten schöne  
**3½-Zimmer-Wohnung**

Fr. 1750.– inkl. NK

**2-Zimmer-Wohnung**

Fr. 970.– inkl. NK

Tel. 081 854 26 62

176.804.980

Zu vermieten in **Maloja**

**2½-Zi.-Whg.** ab Fr. 820.–

**3½-Zi.-Whg.** ab Fr. 1120.–

**4½-Zi.-Whg.** ab Fr. 1825.–

exkl. Nebenkosten

Tel. 079 473 95 77 /

Tel. 079 719 78 78

012.284.987

**Direkter Draht zum  
Probeabonnement:**

**abo@engadinerpost.ch**  
**081 837 90 80**

Engadiner Post/Posta Ladina

Zu vermieten ab 1. Juli 2016 in  
**S-chanf**: schöne und grosszügige

**3½-Zimmer-Wohnung**

Fr. 1450.–

Tel. 079 611 15 25

176.805.014

Zu vermieten in **Silvaplana** ab  
1. April oder nach Vereinbarung  
ganzjährig

**4½-Zimmer-Wohnung**

(140 m<sup>2</sup>), mit Cheminee, Balkon  
und grossem Kellerabteil.

Miete Fr. 1950.– exkl. NK und

1 bis 2 Garagenplätze je Fr. 150.–

info@fewoengadin.ch

176.805.010

Zu vermieten in **Samedan** in  
Dauermiete, helle, mit traumhaf-  
tem Blick auf Bernina

**3½-Zimmer-Wohnung**

Auch als Ferienwohnung. Zwei  
Nasszellen, 3. OG, nahe Bahnhof  
(3 Min.), grosser Balkon inkl.

Garage. Fr. 1950.– inkl. NK.

Tel. 079 433 94 33

176.805.011



**ABVO-Info**



## Kehrichtabfuhr über Ostern 2016

Die Kehrichtabfuhr vom **Karfreitag, 25. März 2016** fällt aus und wird am  
**Donnerstag, 24. März 2016** vorgeholt.

Die Kehrichtabfuhr am **Ostermontag, 28. März 2016** fällt aus und wird  
am **Dienstag, 29. März 2016** nachgeholt.

Dies gilt für die Gemeinden **Sils i. E., Silvaplana, Celerina, Pontresina,  
Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf.**

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSVERBAND OBERENGADIN / BERGELL  
Telefon 081 852 18 76 Fax 081 852 17 02 E-Mail: abvo@bluewin.ch

**www.abvo.ch**

**Ein Stück  
Engadin  
im Abonne-  
ment**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Zeitung der Region

**HAUSER**  
*St. Moritz*

Das Hauser, im Zentrum von St. Moritz-Dorf,  
das lebendige 3\*-Hotel mit grossem Restaurant,  
sonniger Terrasse und hauseigener Confiserie  
sucht auf den 1. Mai oder nach Vereinbarung  
Verstärkung für die kommende Sommersaison 2016

**Confiserie-Verkäuferin**  
(50–60%) ganztags / flexible Tage

**Koch gelernt, oder Hilfskoch**  
mit viel Erfahrung

**Rezeptionist/in**  
D und E, I oder F

**Kellner/in**  
D, E, I oder F

Interessiert in einem aufgestellten Team  
und an einem gut organisierten Arbeitsplatz unter  
modernen Arbeitsbedingungen zu arbeiten?  
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit  
Lebenslauf per **E-Mail** an:

HAUSER's Hotel | Restaurant | Confiserie  
Markus Hauser | 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 50 50 | E-Mail: markus@hotelhauser.ch  
www.hotelhauser.ch

**Für Drucksachen 081 837 90 90**

Studentin (32) im Oberengadin

**sucht Nachhilfe  
in Betriebswirtschaftslehre**

Welche/welcher Studentin/Student hätte Freude da-  
ran, mir zu helfen? Gerne erwarte ich Deinen Anruf  
unter Tel. 076 318 81 25.

**FDP**  
Die Liberalen

**Mit Herz und Engagement**

**Die FDP Oberengadin-Bregaglia  
verkauft Ostereier  
für einen guten Zweck.**

**Donnerstag, 24. März 2016**  
**11.00 bis 14.30 Uhr**  
**Hauser-Terrasse, St. Moritz**

www.fdp-oberengadin.ch www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch



Gesucht auf Wintersaison 2017 (1. Dezember 2016)  
oder nach Vereinbarung

**Hüttenwart/in Chamanna d'Es-cha**

Wir freuen uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier  
bis 30. Mai 2016 an:

Christian Haller, Chesa Badile, 7524 Zuoz oder per  
E-Mail: praesident@sac-bernina.ch, www.sac-bernina.ch

176.804.936



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**Gewerbeschule Samedan  
Scoula industriala**

**Zu gewinnen:**  
5 x 10er-Karten  
Mensa-Mittagessen

**Leserwettbewerb**

**EP/PL an der Berufsschau Samedan 2016**

Vom 14. bis 16. April 2016 findet in Samedan die «7. Südbündner Berufsschau» statt. Die «Engadi-  
ner Post/Posta Ladina», Gammeter Druck und Verlag AG sind auch dabei und stellen die Berufe des  
Polygrafen und des Drucktechnologen vor und geben einen Einblick in die journalistische Arbeit bei  
einer Lokalzeitung. Besuchen Sie uns und lernen Sie eine spannende Berufswelt kennen.

Zu diesem Anlass verlosen wir 5 x 10er-Karten für Mensa-Mittagessen in der Berufsschule Samedan.  
Bist du Lehrling und besuchst die Berufsschule Samedan? Dann mach am EP/PL-Wettbewerb mit  
und gewinn mit etwas Glück 10 Gratismittagessen.

**Nicht vergessen:** Kopie des Lehrlingsausweises mitschicken, sonst ist die Teilnahme ungültig!

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
Mail \_\_\_\_\_  
Abo-Nr. \_\_\_\_\_

Einsendeschluss: Montag, 29. März 2016 (A-Poststempel). Adresse: Verlag Engadiner Post/  
Posta Ladina, Berufsschau Samedan 2016, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Erscheinungsweise der**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**über Ostern**

**Ostersamstag, 26. März**  
Keine Ausgabe

**Dienstag-Ausgabe, 29. März**

Inseratenschluss: Donnerstag, 24. März, 12.00 Uhr

Todesanzeigen bis Ostermontag, 28. März, 11.00 Uhr, via Fax 058 680 91 61,  
per E-Mail oder in den Briefkasten von Gammeter Druck  
an der Via Surpunt 54 in St. Moritz-Bad

**Verlag Engadiner Post/Posta Ladina**

Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90

**Inseratenannahmen**

Publicitas AG  
Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz  
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch



## Gantenbein an der Jugend WM

**Skicross** In einer Medienmitteilung von Swiss Ski wurde das Aufgebot der Junioren Weltmeisterschaft im Skicross bekannt gegeben.

Antreten werden sechs Nachwuchssportler, darunter die Jugendolympiasiegerin Talina Gantenbein aus Scuol. Stattfinden wird der internationale Wettkampf vom 23. bis 24. März im französischen Val Thorens. (Einges.)

## 13 SM-Medaillen

**Langlauf** Beim zweiten Teil der Schweizer Langlaufmeisterschaften vom Wochenende in Zweisimmen BE, konnten sich die Engadiner ausgezeichnet in Szene setzen. Über die Langdistanz der Herren, die 50 Kilometer Skating, wurde der dreifache Olympiasieger Dario Cologna (Val Müstair) von Toni Livers geschlagen. Rang 3 erlief sich der Pontresiner Curdin Perl. Bei den Frauen holte sich Carine Heuberger vom SC Alpina St. Moritz über 15 Kilometer bei den U-20 die Bronzemedaille. Sie siegte zudem in der Kategorie U-18 vor Selina Pfäffli (Bernina Pontresina). Bei den Herren U-20 über 30 Kilometer konnte sich Livio Matossi (Alpina St. Moritz) auf Platz zwei klassieren, während Maurus Lozza (Zuoz) über 15 Kilometer bei den U-18 als Erster einlief.

Beim Sprint der Damen konnte sich Carine Heuberger (Alpina St. Moritz) bei den U-18 durchsetzen, Selina Pfäffli (4., Pontresina) und Tania Arquint (5., Scuol) verpassten die Medaillen knapp. Im Sprint der Herren wurde Dario Cologna Dritter. Bei den U-20 konnte Gian Flurin Pfäffli (Bernina Pontresina) gewinnen, Livio Matossi (Alpina St. Moritz) wurde Vierter. Maurus Lozza zeigte sich auch im Sprint stark und holte bei der U-18 die Silbermedaille.

Schliesslich erliefen sich die Südbündner auch in den Staffeln Edelmetall. Der SC Sarsura Zernez wurde über 3 x 5 Kilometer der Damen Dritte. Die U-20 Herren des SC Alpina St. Moritz holten über 3 x 7,5 Kilometer hinter Davos den zweiten Rang. (skr)

## Schnee-Fussballfieber

**Schneefussball** Im Rahmen des Ski-Weltcup-Finales in St. Moritz fand am letzten Mittwochabend eine etwas kuriose Veranstaltung statt. Für einmal standen nicht die Skicracks mit ihren Skiern im Mittelpunkt, sondern der Fussball. Es ist mittlerweile zur Tradition geworden, dass während der Abschlusswoche der Skisaison im Weltcup ein Fussballturnier auf Schnee organisiert wird. In St. Moritz wurde dieser Anlass durch die Firma Infront International aus Österreich unter Mitarbeit des OKs der Ski-WM 2017 und des FC Celerina auf dem Gelände vor dem Hotel Kempinski durchgeführt. Der FC Celerina hat die Schiedsrichter gestellt sowie für den kulinarischen Teil gesorgt. Die Getränke wurden vom Hotel Kempinski zur Verfügung gestellt. Zwölf Nationen nahmen am Turnier teil und kämpften in vier Gruppen à drei Teams um den Einzug ins Halbfinale. Die Mannschaften bestanden vor allem aus Physiotherapeuten, Masseuren und Wachspezialisten der Ski-Profis. Eine Mannschaft setzte sich zusammen aus Mitgliedern des OKs der Ski-WM 2017 und des FC Celerina. Die Lokalmatadore verpassten ganz knapp die Runde der letzten vier Teams. Der rundum gelungene Anlass wurde mit einem spannenden Final zwischen Frankreich und Italien abgeschlossen. Auf dem Schneeplatz in St. Moritz konnten die Franzosen das Endspiel für sich entscheiden und liess sich von der Skinationalmannschaft feiern. (Einges.)

# Eine neue Ameisenart im Schweizerischen Nationalpark

Spannende Erkenntnisse von Ameisenforscher Daniel Cherix

**Am letzten Mittwoch erzählte Daniel Cherix aus Lausanne rund 50 Naturfreunden, was sie schon lange über das Leben von Waldameisen wissen wollten. Und noch allerlei mehr dazu.**

KATHARINA VON SALIS

Auch naturwissenschaftlich interessierten Menschen fällt es meist schwer, verschiedene Ameisenarten zu unterscheiden. Ameise ist Ameise, mal sehr klein, mal eher gross, mal eher rötlich, mal dunkel, mal hat sie Flügel und meist endet ein direktes Treffen mit Schmerzen auf der Haut. Wer dem Vortrag des emeritierten Professors Daniel Cherix nach der Jahresversammlung der Naturforschenden Gesellschaft vom letzten Mittwoch folgte, weiss, dass der Schmerz sowohl vom Stachel herrühren kann, meist aber durch die als Wehrsekret verspritzte Ameisensäure verursacht wird.

### Eine «Hippiequeen»

Daniel Cherix hat bereits in seiner Dissertation Waldameisen untersucht und ist diesem Forschungsobjekt auch heute noch sehr zugetan. Er erklärte spannend, wie aus der ursprünglichen Art «Formica lugubris» zwei Arten wurden. Auf den ersten Blick unterscheiden sich die Königinnen der beiden Formen nur dadurch, dass die eine etwas längere Haare trägt, eine «Hippiequeen», sozusagen. Bei der Untersuchung einer Superkolonie mit 1200 Ameisenhaufen auf 70 Hektar beim Marchairuz im Waadtland Jura zeigte sich bei Aggressivitätstests, dass die inneren und äusseren Haufen von unterschiedlichen Ameisenformen bewohnt wurden. Diese verhielten sich gegeneinander aggressiv, mussten also zu einer anderen Art gehören.

Wenn eine Arbeiterameise Puppen der eigenen und einer fremden Art vorgesetzt bekommt, trägt sie nur diejenige ihrer eigenen Art fort. Versuche mit Puppen liessen vermuten, dass zwei Arten vorhanden sein mussten. Auch DNA, chemische Analysen der Alarmpheromone sowie die soziale Struktur zeigten deutliche Unterschiede. Untersucht wurden auch die Verortung im Wald, Meereshöhe, Hangcharakteristika, Regenmengen, Sonneneinstrahlung und Verteilung der Baumarten im Wald. Dabei zeigte sich, dass die neue Art «Formica paralugubris» das Waldinnere, «Formica lugubris» dagegen die Waldränder bevorzugt. Der Referent war nicht nur Präsident der



Der emeritierte Professor Daniel Cherix sprach vor den Mitgliedern der Naturforschenden Gesellschaft über das faszinierende Leben der Waldameisen.

Foto: Katharina von Salis

Forschungskommission des Nationalparks, sondern auch Mitglied der Eidgenössischen Nationalparkkommission. Er kennt den Nationalpark und Graubünden samt ihrer Ameisenpopulationen von seiner eigenen Forschung und derjenigen seiner Kolleginnen und Kollegen. In Graubünden sind die drei Arten «Formica aquilonia» und «Formica lugubris» sowie «Formica paralugubris» – erstere vor allem im Engadin – häufig zu finden. Ihre Verteilung im Kanton wurde auf Karten dargestellt, auf welchen eine weitere neue Art, die bisher erst im Nationalpark beobachtet wurde, erscheint. Sie hat erst den provisorischen Namen erhalten: «Formica lugubris-A2». Die Höhenverteilung der wichtigsten Arten zeigt, dass gewisse Arten erst ab etwa 1500 Metern über Meer und bis 2300 Meter hinauf zu finden sind. Andere treten

schon ab 400 Metern auf und verschwinden dafür schon bei 1500 Metern.

### Fragen über Fragen

Die Möglichkeit, Fragen zu stellen, wurde rege genutzt. Wie lange lebt eine Arbeiterin? Sie überwintert meist zwei mal, also gegen zwei Jahre. Königinnen können bis zu 20 Jahre alt werden. Gibt es Mischformen zwischen zwei Arten? Nein, die Hochzeitsflugzeiten sind kurz und überlappen kaum, sodass es nicht zu Vermischungen kommt. Wie warm ist es in einem Ameisennest? An der Sonne wurden aussen bis fast 60 Grad gemessen, während es drin nur ca. 25 Grad warm war. Im Winter kann es in einem eingeschneiten Nest noch zwei bis fünf Grad warm sein. Bei Regen werden nur die äussersten Zentimeter feucht. Gibt es gefährdete Arten? Ja,

aber alle Waldameisen sind geschützt. Vor allem Spechte picken im Herbst auf Ameisennester: Warum? Das machen sie im Herbst, weil die Ameisen dann schon träge sind. Im Sommer könnten Vögel wegen der ihnen entgegen gespritzten Ameisensäure nicht auf dem Nest stehen. Von Nestern picken sie vor allem die älteren Ameisen raus, die sich dann in den äussersten Schichten des Nestes befinden. Richtige Löcher reissen dagegen Fuchs und Dachs in Ameisennester, die dadurch kaputt gehen können. Was fressen Ameisen? Insekten, Schmetterlingsraupen, Blattläuse. Wobei sie diese zuerst für sich Honigtau herstellen lassen, von dem ein Nest bis zwei Kilo pro Tag verzehrt und sie erst danach selber verspeisen. Genau so wie wir zuerst die Milch der Kühe nutzen und erst danach auch noch ihr Fleisch verspeisen.

## Erfolgreiche «Binis» des EHC St. Moritz in Rapperswil

**Eishockey** Am letzten Wochenende hat die Bini-Eishockeymannschaft des EHC St. Moritz am 17. Lakers-Eishockeyturnier in Rapperswil teilgenommen. In der Vorrunde spielte jede Mannschaft gegeneinander, dabei errungen die jungen St. Moritzer Eishockeyaner vier Siege (gegen Arosa, Chur, Wetzikon und das Heimteam die Rapperswil-Jona-Lakers) sowie gegen Dübendorf ein Unentschieden. Danach gewannen sie das Halbfinalspiel gegen die Binis des EHC Chur und qualifizierten sich so für das grosse Finale um den Turniersieg. Dort trafen sie erneut auf den EHC Dübendorf, welcher diesmal etwas besser spielte, das Glück auf seine Seite zwang und somit am Schluss vor den Binis des EHC St. Moritz gewann. Diese zeigten den ganzen Tag vollen Einsatz, sehr gute Leistungen und wurden mit dem zweiten Rang belohnt. (Einges.)



Die St. Moritzer Binis von oben links: Valentin Bissig (Trainer) mit Fabio Bissig (Betreuer), Yannik Zbinden, Guus van der Kaij, Vin Wöcke, Cédrik Koch, Nicola Niggli, Daniel Beck (Ass.Trainer). Unten von links: Corsin Hartmann, Livio Beck, Sarah Uebersax, Elio Fasciati und Marc Bissig.

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)  
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Annina Notz (an),  
Stephan Kiener (skr)

Praktikantin: Carla Sabato

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

**Veranstaltungen**

**Vom Essen in der Literatur**

**Sils** Am Donnerstag, 24. März, findet ab 18.30 Uhr im Romantik-Hotel Margna (Sils Baselgia) eine Lesung mit Apéro und Diner statt, unter dem Titel: «Zwischen stillem Bissen und Schlemmerorgie — Vom Essen in der Literatur».

Viele literarische Leckereien von fremden und heimischen Tischen wurden aufgelesen, Butterstollen und Suppenkanäle durch ein unersättliches Thema gegraben. Stilvolle Geniesser

und moderne Schnellfresser werden zu Wort kommen; man wird dem Schmatzen des einsamen Gierschlunds ebenso wie der vollmundigen oder auch nur mundvollen Konversation geselliger Schlemmer lauschen.

Alternierend werden gastronomische und literarische Leckerbissen angeboten. Zu Wort kommen werden u.a. Georg Christoph Lichtenberg, Friedrich Nietzsche und Heinrich Heine,

Hugo von Hofmannsthal, Christian Morgenstern, Gottfried Keller, Thomas Wolfe, Hugo Loetscher und Friedrich Dürrenmatt, Walter Benjamin, Robert Gernhardt.

Eine Veranstaltung von Sils Tourismus, dem Hotel Margna und dem Kulturbüro Sils. Voranmeldung erforderlich (bis 24. März mittags) unter Tel. 081/ 838 50 50 (Sils Tourist Information), estm@sils.ch. (Einges.)

**Wenn Gold den Glanz verliert**

**Bever** «Wenn Gold den Glanz verliert». Unter diesem Motto laufen in diesem Jahr die Veranstaltungen der Ökumenischen Fastenkampagne. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Las Agnas lädt am Gründonnerstag, 24. März, ab 12.00 Uhr in der Turnhalle Bever zu einem ökumenischen Suppentag ein. Gegen eine Spende für die Projekte von Brot für alle/ Fastenopfer wird für alle Beteiligten eine kräftige Suppe ausgeteilt. Zu diesem Solidaritätsmahl sind alle Einheimischen, Zweiteimischen und Gäste herzlich eingeladen! Marco Fuchs wird mit dem Schwiizer Örgeli zur Unterhaltung aufspielen. (Einges.)

**Karfreitags-Führung im Nietzsche-Haus**

**Sils** Am Freitag, 25. März, führt Professor Peter André Bloch, Stiftungsrat, von 11.00 bis 13.00 Uhr durch das Nietzsche-Haus in Sils-Maria. Er spricht über Nietzsches Persönlichkeit, Werk und Wirkung, auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins und deren Wirkung auf sein Schaffen. Am Karfreitag setzt er sich speziell mit Nietz-

sches Haltung gegenüber dem Christentum auseinander. Bloch stellt die Gedenkstätten vor – Arbeitszimmer, Basler Professorenstube, Nietzsche-Bibliothek – und gibt eine Einführung in die bedeutende Kunstaustellung mit Werken der Gegenwartskunst zum Thema «Modelle – Muster – Parodien»: Not Vital hat für die Ausstellung ein grossartiges Nietzsche-Triptychon ge-

schaffen, auch die Skulptur «Nietzsches als Silser Platzhirsch»; von Friedrich Dürrenmatt sind einige Originallithographien zu sehen; und von Gerhard Richter wird – nebst den bekannten Silser Foto-Übermalungen – eine Duplikatscheibe der Glasfenster im Kölner Dom gezeigt. Voranmeldung nicht notwendig; bitte um rechtzeitiges Erscheinen. (Einges.)

**Diabetes – was nun?**

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»  
Schweizerische Diabetes-Gesellschaft  
www.diabetesuisse.ch  
PC 80-9730-7



**Seiler**

*Todesanzeige*

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem

**Arnold Seiler**

1930–2016

Wir trauern um unseren Kameraden und ehemaligen Chef. Ohne ihn wäre unsere Firma nicht das, was sie heute ist. Ob beim Arbeiten, Singen oder Feiern, er war und bleibt unser «Arnoldo».

Den Familienangehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Pontresina, 21. März 2016

Mitarbeiter und Geschäftsleitung  
SEILER AG

Wir nehmen Abschied am Dienstag, 22. März 2016, um 13.30 Uhr in der Kirche San Niculò in Pontresina. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Kreise der Familie statt.

176.805.029

*Wir danken herzlich*

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen des Mitgefühls und der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserem lieben



**Mario Gianola-Büsch**

erfahren durften.

Besonders danken wir:

- Frau Pfarrerin Maria Schneebeli für die tröstenden Worte und den würdevoll und sehr persönlich gestalteten Trauergottesdienst
- der Musikgesellschaft Pontresina für den Fahnengruss und die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes
- der Organistin Manuela Zampatti für das schöne Orgelspiel
- dem Pflegepersonal Promulins, 3. Stock, für die liebevolle Pflege
- für die vielen Umarmungen, die tröstenden Worte, die persönlichen Briefe und Karten, die uns viel Kraft geben
- für die grosszügigen Spenden
- Allen, die Mario im Leben Gutes erwiesen haben

Pontresina, im März 2016

Die Trauerfamilie

*Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch wenn es dunkel ist.*

*Franz Kafka*

**Carmen Wasescha-Bongulielmi**

8. Juli 1913–18. März 2016

**Carmen** – «Nona» – eine aussergewöhnlich lebensstarke, lebensfreudige, neugierige, stets autonome und selbstbestimmte Persönlichkeit mit wachem Verstand, unbeirrbar in ihrer gefassten Meinung, humorvoll und hilfsbereit, hat dieses irdische Leben im Kreise ihrer Lieben ausgehaucht.

Unsere Mamma, Nona, Schwiegermutter, Urgrossmutter, Tante, Freundin wird für uns stets ein grosses Vorbild bleiben, denn sie hat alle ihre schweren Schicksalschläge mit unermesslicher Kraft und Glaube an das Gute und Richtige angenommen und getragen. Traurig, bist Du gegangen und gleichzeitig dankbar sind wir, dass wir mit Dir leben und von Dir lernen durften.

Mo, Mick, Maura, Gianni Amme, Michael, Matteo, Tosca Beti-Speck mit Ivo, Guido, Geni, Sergio und deren Familien in Bern und Zürich, Lali, Verwandte und Freunde – vor allem im Engadin und im Puschlav.

Wir danken allen Freunden und Bekannten, besonders der Spitex und Tecum Oberengadin, die Carmen auf ihrem Lebensweg liebevoll und freudig begleitet, uns in der letzten Zeit so geholfen haben und in den schweren Stunden des Abschieds beistehen.

Traueradresse  
Familie Wasescha  
Via Aruons 11  
7500 St. Moritz

Die Trauerfeier fand am Montag, 21. März 2016, in der St. Karlkirche in St. Moritz-Bad statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Tecum Oberengadin, Igis oder der Spitex Oberengadin, PC-Konto 90-193992-8 oder 70-606-3.

176.805.020

**Der Herr ist meine Zuversicht.**

Psalm 103, 13



REGION MALOJA  
REGIUN MALÖGIA  
REGIONE MALOJA

## Geschäftsleiterin/Geschäftsleiter im Vollamt

per 1. August 2016 oder nach Vereinbarung

Die Region Maloja dient der wirkungsvollen Erfüllung der Aufgaben der Regionsgemeinden und der gemeinsamen verbindlichen Beschlussfassung in regionalen Angelegenheiten.

Der Region Maloja gehören die Gemeinden des Oberengadins und das Bergell an.

### Aufgaben

Sie führen die Geschäftsstelle der Region mit Sitz in Samedan.

### Anforderungsprofil

- Kommunikative Führungspersönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen
- Hohe Sozialkompetenz im Umgang mit Mitarbeitern, Gemeinden, Amtsstellen und Unternehmen
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse sowie Romanisch von Vorteil
- Gute Kenntnisse des Finanz- und Rechnungswesens

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bis zum 25. April 2016 an die Region Maloja, z.Hd. Personalkommission, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan.

Weitere Informationen unter [www.gemeinde-stmoritz.ch/Newsroom](http://www.gemeinde-stmoritz.ch/Newsroom)

Auskunft erteilt Frau Ladina Meyer, Präsidentin Personalkommission, Natel 079 419 04 43

Regierungsrat Jon Domenic Parolini, Scuol / Chur

## Die spannende Aufgabe als Regierungsrat

Mittwoch, 23. März 2016, 20.45 Uhr,  
Restaurant Trü, Scuol

Er berichtet über seine aktuelle Arbeit als Regierungsrat und Vorsteher des Departementes für Volkswirtschaft und Soziales.

Bürgerlich-Demokratische Partei Unterengadin Münstertal  
176.805.027

### Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprechen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

### corviglia sport shop

St.Moritz-Dorf

## RÄUMUNGS-VERKAUF

bis 80 %

bis Samstag, 23. April 2016

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

### CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr. 5'000.- a partire da Fr. 86.75  
Fr. 10'000.- a partire da Fr. 173.50  
Fr. 40'000.- a partire da Fr. 694.10

### CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

[www.creditprivati.ch](http://www.creditprivati.ch)

### VORTRAG SKIRACING GYM



Rücken - Core - Körperhaltung

### KARIN ALBRECHT

HOTEL LAUDINELLA (AJLA), ST. MORITZ

DONNERSTAG, 31. MÄRZ 2016

19.00 - 21.00 UHR

EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS.

AUSKUNFT: TEL. +41 (0) 81 832 29 62

[WWW.SKIRACINGGYM.CH](http://WWW.SKIRACINGGYM.CH)

## Im Kleinen Grosses bewirken

Ihre Spende weckt Hoffnung.



[www.heks.ch](http://www.heks.ch)  
PC 80-1115-1

## HEKS

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

Gratisinserat

Eine **Sonderseite** der

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Ohne Immobilien und Stellen.

## In der Zwischensaison offen

Erscheint am: 19. und 26. April 2016  
3., 10. und 17. Mai 2016

Inserateschluss: 13. April 2016

**WIR platzieren 5 Inserate  
SIE bezahlen nur 3 Inserate**  
(LocalPoint ausgeschlossen)

Publicitas AG  
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas



Sie haben das Was, wir das passende Wie.



Wenn es darum geht, dass Ihre Botschaft gut ankommt, treffen Sie mit Publicitas die richtige Wahl. Denn als führender Werbevermarkter der Schweiz beraten wir Sie gerne umfassend, mit welchen Medien Sie bei Ihrem Publikum die beste Wirkung erzielen. Stellen Sie unser Know-how ruhig auf die Probe:

Anzeigenverkauf und -beratung: Publicitas AG, via Surpunt 54, Postfach 255, CH-7500 St. Moritz  
T +41 58 680 91 50, F +41 58 680 91 51, [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch), [publicitas.ch/stmoritz](http://publicitas.ch/stmoritz)

publicitas



Mountain Dining  
ROMANTIK HOTEL  
MUOTTAS MURAGL  
SINCE 1882

**24. - 28.03.2016: GENUSSVOLLE OSTERN AUF MUOTTAS MURAGL.**

Feine Ostergerichte kombiniert mit der einmaligen Aussicht auf die Oberengadiner Winterlandschaft. Tischreservierung unter +41 81 842 82 32.  
[www.mountains.ch/veranstaltungen](http://www.mountains.ch/veranstaltungen)

**MUOTTAS MURAGL**

**HEIS.ch**

BOSCH Service

Garage Carrozzeria Carburanti

**Seit 40 Jahren  
Ihr Brenn- und Treibstoffe-Lieferant  
Tages- und Termin-Preise**

**O. HEIS**  
Via Principale 458C T +41 81 844 09 39  
CH-7741 San Carlo F +41 81 844 16 04  
Poschiavo (GR) [info@heis.ch](mailto:info@heis.ch) [www.heis.ch](http://www.heis.ch)

Rapid REPREN SPOTTINGER BOSCH CFMOTO VIKING STIHL

# Oster-Angebote

**MORTERATSCH**  
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

**Ostern im Morteratsch**

Spargelsalat mit einer Wachtelbrust  
an Nussdressing  
\*\*\*  
Spargel-Risotto  
\*\*\*  
Rindsfiletmignons an Rosmarinjus  
Pommes Williams und zweierlei Spargeln  
\*\*\*  
Rötelparfait mit Kirschenkompott  
CHF 54.- pro Person, excl. Getränke  
\*\*\*  
Für Geniesser haben wir auch ein  
Milchlamm-Menü im Angebot  
Um Reservation wird gebeten  
Fragen Sie auch nach unserem kostenlosen Rückfahrservice  
nach Pontresina und Umgebung

Christina Buchholz und Roberto Giovanoli  
7504 Pontresina  
Tel. +41 (0) 81 842 63 13 | Fax +41 (0) 81 588 01 23  
www.morteratsch.ch | mail@morteratsch.ch

*Hochendörfer's*  
**RESTAURANT**  
PONTRESINA

**Karfreitag 2016**

Reservieren Sie jetzt  
für Karfreitag  
Ihren **Babysteinkutt**  
oder **Wolfsbarsch**  
in der Meersalzkruste.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Restaurant · Bäckerei · Konditorei  
Hotel Albris · Tel. 081 838 80 40 · 7504 Pontresina · www.albris.ch

TOP OF ENGINEN  
**Corvatsch 3303**

**CORVATSCH**  
**OSTERKRACHER**

**Fondueplausch & Nachtabfahrt,  
Panoramarestaurant\***  
Karfreitag, 25. März 2016  
18.30 Uhr (nur 1 Bergfahrt)  
CHF 45.- Fussgänger  
CHF 65.- Skifahrer (inkl. Snow Night Ticket)

**Frühlingserwachen mit  
Spezialitäten von Gitzi und Lamm,  
La Chüdera**  
Ostersamstag, 26. März 2016, ab 11.00 Uhr

**Early Bird Skifahren &  
Sonnenaufgangs-Frühstück\*,  
Panoramarestaurant**  
Ostersonntag, 27. März 2016  
06.00 Uhr (nur 1 Bergfahrt) **ACHTUNG  
ZEITVERSCHIEBUNG!**  
CHF 19.50  
(Saison- und Skipass gültig Tageskarten vor Ort)

**Après-Ski mit DJ, Hossa Bar**  
Ostermontag, 28. März 2016, ab 13.00 Uhr  
Schunkeln, Tanzen, Feiern

\*Reservation erforderlich:  
T +41 81 838 73 73 | www.corvatsch.ch

 **Tennis & Squash Center  
St. Moritz**

**Kids-Tennis mit Nino Sette und Donato Gnani**  
für Kinder ab 5 Jahren, **Beginn Mittwoch, 30. März 2016**,  
für «Einsteiger» und Fortgeschrittene

**Englisch und Tennis mit Nino Sette**  
für Kinder ab 6 Jahren  
**Beginn Montag, 11. April resp. Dienstag, 12. April 2016**

Das Tennis Center bleibt bis zum 29. April durchgehend  
geöffnet. Betriebsferien vom 30. April bis 7. Juni 2016.  
Information und Anmeldung: Telefon 081 833 15 00

Tennis & Squash Center St. Moritz  
managed by St. Moritz Bäder AG

176.804.764

**EGP**  
www.garage-planuera.ch

**4X4** **BEGRENZTE STÜCKZAHL!  
EINMALIGES ANGEBOT!**  
BENZIN/DIESEL



**Ab 34'600.- CHF**

**MUNTAGNA**  
**PERIENCE**

Jetzt profitieren und bis zu 10'200.- CHF sparen!  
Garage Planüra AG · Cho d'Punt 33 · 7503 Samedan

**Unser Oster-Spezialangebot:  
Alle Zusatzprogramme gratis!**



**CarWash**  
Via Somplaz 37 - St. Moritz

**DAS ANGEBOT GILT AB SOFORT UND ENDET NACH OSTERN!**



## Gemeinde Pontresina bewilligt fünf Laretmärkte 2016

**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 15. März 2016.

Traktandenliste und Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 14. April 2016: An der Gemeindeversammlung 2016-01 vom kommenden 14. April stehen folgende Geschäfte auf der Traktandenliste: 1. Protokoll der Gemeindeversammlung 2015-02 vom 1. Dezember 2015; 2. Leistungsvereinbarung betreffend Regionalentwicklung zwischen der Gemeinde Pontresina und der Region Maloja; 3. Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG; 4. Projekt- und Kreditgenehmigung Erweiterung und Umbau Werkhof Resgia, Parz. 2474; 5. Varia.

Der Gemeindevorstand billigte die Abstimmungsbotschaft an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Sie wird in der kommenden Woche versandt.

Fest steht bereits der Termin für die Gemeindeversammlung 2016-02: Am 25. Mai wird u.a. über die Jahresrechnung 2015 und über den Pontresiner Anteil am Projektierungskredit für ein gemeinsames Pflegeheim der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz und Pontresina in St. Moritz zu befinden sein.

Haltung des Gemeindevorstands Pontresina zur Situation der Lagalbahn:

Der Gemeindevorstand verabschiedet ein Positionspapier zur Situation der Luftseilbahn Curtinatschpiz Lagalb zuhanden der Öffentlichkeit. Er bedauert die Absicht der Engadin St. Moritz Mountains AG zur Einstellung des Lagalbbahn-Betriebs noch vor dem Ski-WM-Winter 2016/17. Die Gründe dazu kann er indessen nachvollziehen. Sollte sich trotz allem noch eine Lösung für einen Weiterbetrieb mit neuen Investoren abzeichnen, so ist der Gemeindevorstand weiterhin bereit, eine Mitwirkung der Gemeinde Pontresina zu prüfen. Voraussetzung dafür sind plausible mittel- und langfristige Betriebs- und Investitionskonzepte.

Der Gemeindevorstand nimmt mit Befriedigung Kenntnis von der «Strategie 2030» der ESTMM AG, bei der die Diavolezza – zusammen mit Corviglia und Muottas Muragl – der Engagements- und Investitionsschwerpunkt des Unternehmens ist und mit

dem laufenden Projekt «Bernina Glaciers» gestärkt wird.

Bewilligungs- und Beitragsgesuch des OK's Laret-Märkte für die Märkte im Sommer 2016:

Der Gemeindevorstand schätzt die Pontresiner Laret-Märkte als attraktive Bereicherung des Sommerangebots und erteilt die Bewilligung für die Durchführungen 2016 am 23. Juni, 7. und 21. Juli sowie 4. und 18. August und die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten der Geschäfte entlang der Via Maistra bis 22.00 Uhr. Wie im Vor-

jahr erstreckt sich der Markt vom Schlosshotel bis hinauf zum Hotel Müller.

Grundsätzlich billigt der Gemeindevorstand auch einen Beitrag von CHF 10000.- an die Laret-Märkte 2016, verknüpft damit aber die Forderung nach der Aufnahme eines Gemeindevertreters in das OK. Für zehn neue Marktstände sollen ins Budget 2017 mit CHF 30000.- aufgenommen werden.

Erneuerung Kirchturmuhren-Antrieb San Niculò:

Die weit sichtbare Kirchturmuhren von San Niculò zeigt nicht mehr die korrekte Zeit an. Beheben lässt sich der Mangel gemäss Diagnose von Spezialisten nur durch den Ersatz des Uhrenantriebs. Die Offerte an die evang. Kirchgemeinde rechnet mit Kosten von CHF 4638.60, die usanzgemäss zur Hälfte von der politischen Gemeinde zu übernehmen sind, was der Gemeindevorstand diskussionslos billigte.

Neuregelung kantonale Wildschutzgebiete 2016:

Alle fünf Jahre werden von der Regierung die Wildschutzgebiete festgelegt. Dazu werden die Territorialgemeinden und die Angrenzergemeinden jeweils angehört. Für Pontresina sind folgende Wildschutzgebiete vorgesehen: Val Minor: Murmeltierasyl; Val da Fain: Murmeltierasyl; Val Languard: Murmeltierasyl; Diavolezza: Niederjagdasyll.

Nachdem in der Vernehmlassung bei der Societed Chatscheders Albris durch die Jägerschaft keine Einwände vorgebracht wurden, stimmt der Gemeindevorstand den vorgesehenen Wildschutzgebieten ebenfalls zu.

Erhöhung Ausländerkontingent und Parzellenzusammenlegung Parz. 1663, Chesa Vista Roseg:

Ein eingereichtes Gesuch um eine Ausländerbewilligung würde beim bereits bewilligten Projekt die gesetzliche Quote von 331/3% deutlich überschreiten, bei einem vorgeprüften neuen Projekt mit einem separaten zweiten Bau aber einhalten. Der Gemeindevorstand beharrt auf der gesetzlichen Vorgabe und lehnt eine Ausnahmegewährung für das bewilligte Projekt ab.

Ebenso lehnt er die angebotene kostenlose Übernahme einer Parzelle ab, die mit der gemeindeeigenen Strassenparzelle zu vereinigen gewesen wäre und wodurch der Bauherrschafft die Möglichkeit erwachsen wäre, via dieser Strassenparzelle einen BGF-Transfer auf ihre Parz. 1663 zu machen. Ohne die angebotene Vereinigung sind die für den BGF-Transfer vorgesehenen Parzellen nicht benachbart und die Transferabsicht darum unzulässig.

Drohnenflugverbot über Jagdbanngebieten: Aus gegebenem Anlass macht der Gemeindevorstand darauf aufmerksam, dass in eidgenössischen Jagdbanngebieten der Betrieb von zivilen unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) verboten ist; das Starten und Landen mit zivilen bemannten Luftfahrzeugen ist verboten, ausgenommen im Rahmen des Betriebs von bestehenden Flugplätzen und gemäss Aussenlandeverordnung.

Die orografisch rechte Talseite des Val Roseg über den Grat bis auf die linke Talseite des Val Morteratsch sowie der Piz Albris sind eidg. Jagdbanngebiete. Verstösse gegen die Verordnung über die eidgenössische Jagdbanngebiete können mit bis zu CHF 20000.- gebüsst werden. (ud)



Die beliebten Laretmärkte werden auch 2016 wieder an fünf Donnerstagsabenden stattfinden.

Foto: Romano Salis

## Wildschutzgebiete festgelegt

**La Punt Chamuesch** Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamuesch.

Neuregelung der Kantonalen Wildschutzgebiete:

Das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden unterbreitet die Wildschutzgebiete, die auf Gebiet der Gemeinde La Punt Chamuesch oder daran angrenzend ausgeschieden werden sollen und ersucht um eine Stellungnahme dazu. Die Wildschutzgebiete werden nach Art. 28 des Kantonalen Jagdgesetzes von der Regierung in der Regel für die Dauer von fünf Jahren festgelegt. Dabei sind die Territorialgemeinden und die an das Wildschutzgebiet angrenzenden Territorialgemeinden anzuhören. Die letzte Revision der Wildschutzgebiete wurde im Jahre 2010 vorgenommen. Die Grund-

sätze, die bei der Festlegung der Kantonalen Wildschutzgebiete angewendet wurden, sind ausführlich dargelegt. Diese haben sich in den drei zurückliegenden Bannperioden 1998 bis 2003, 2004 bis 2009 und 2010 bis 2015 grundsätzlich bewährt und wurden sukzessive verfeinert. Ein zentrales Anliegen ist es, über eine gute Sommerverteilung mit der Hochjagd im September den Hauptteil des Hirschabschlusses zu erreichen. Bei der Ausarbeitung der Vorschläge war das Amt bemüht, die Interessen des Wildes und der Jagd mit jenen der Land- und Forstwirtschaft sowie des Natur- und Tierschutzes abzustimmen. Dazu wurden zahlreiche Gespräche, insbesondere mit Förstern und Jägern, geführt.

Der Gemeindevorstand hat gegen die sechs, unsere Gemeinde betreffenden Wildschutzgebiete keine Einwendungen und stimmt den vorgesehenen

Massnahmen zu. Dies auch gestützt auf die Stellungnahmen des Revierforstamtes und der Jägersektion Droschlöng.

Wahl der/des Auszubildenden als Kaufmann/Kauffrau:

Aufgrund der öffentlichen Lehrstellenausschreibung sind gesamthaft sechs Bewerbungen eingegangen. Mit den Interessenten fand je ein Vorstellungsgespräch statt. Gestützt auf den erhaltenen Eindruck beantragt der zuständige Auszubildende die Wahl von Egzona Zyberaj aus Samedan.

Weil dem Antrag entsprochen wird, kann Egzona Zyberaj am 15. August 2016 mit ihrer Ausbildung beginnen.

Vernehmlassung Gebäudeversicherungsgesetz:

Auslöser für die Revision des Gebäudeversicherungsgesetzes war der Auftrag der Regierung im Januar 2014, die Grundstücksbewertung des Amtes für Schätzungswesen und den Ver-

sicherungsbereich der Gebäudeversicherung Graubünden zu analysieren sowie das Gesamtsystem effizienter und kostengünstiger zu gestalten. Die daraufhin erarbeitete Analyse zeigte den entsprechenden Handlungsbedarf auf. Der die Grundstücksbewertung betreffende Teil wird mit der Totalrevision des Gesetzes über die amtlichen Schätzungen umgesetzt. Der Teil betreffend die Gebäudeversicherung wird parallel und abgestimmt im Rahmen der vorliegenden Teilrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes angegangen.

Der vorgeschlagene Revisionsentwurf enthält in materieller Hinsicht folgende wesentliche Neuerungen: Die Grenzwerte für Versicherungsanpassungen ohne Schätzung sollen nach oben angepasst werden. Die freiwillige Versicherung von gebäudeähnlichen Gebäuden und von

der Versicherungspflicht ausgenommenen Gebäuden durch die GVG sollen abgeschafft werden. Die Bestimmung, wonach Alpbgebäude, Ställe und Hütten, die ausserhalb von Ortschaften stehen und mehr als 100 Meter vom nächsten versicherungspflichtigen Gebäude entfernt sind, nicht versichert sind, soll aufgehoben werden. Der Begriff der gebäudeähnlichen Objekte soll abgeschafft werden. «Nicht überdachte» Objekte sollen nicht mehr versichert werden und «überdachte» Objekte sollen als Gebäude gelten.

Der Gesetzesentwurf wird ohne Änderungsanträge im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

Diverse Beiträge:

Folgende Anlässe und Sportler werden finanziell unterstützt: Lotto Promulins. Regionales Leistungszentrum Oberengadin. Gasparin Sisters. (un)

# Der CdH Engiadina ist Ligameister Ostschweiz

Engiadina gewinnt das verrückte Finalspiel gegen Ascona mit 6:4 (1:0, 1:2, 4:2)

**Der CdH Engiadina beendet das Abenteuer in der 3. Liga ohne Niederlage als Ligameister Ostschweiz. Dafür benötigte es einen besonderen Effort im Final der beiden Aufsteiger.**

NICOLO BASS

Solche Geschichten kann nur der Sport schreiben: Zuerst führt der CdH Engiadina durch zwei Tore von Fabio Tissi in der 8. und 12. Minute mit 2:0 und hat das Finalspiel der beiden Aufsteiger unter Kontrolle. Mit zwei unnötigen Strafen lassen die Unterengadiner in der zweiten Hälfte des Spiels den Tessiner Gegner HC Ascona nochmals ausgleichen. Tiziano Ruggeri und Giacomo Del Ponte erzielen die beiden Treffer in Überzahl innert zwei Minuten für den HC Ascona. Nach 40 Minuten steht die Partie 2:2. Im letzten Abschnitt machen die Tessiner mehr Druck. Die erstmalige Führung für Ascona durch Yves Kühne ist die logische Folge davon. Auch wenn die Tessiner mit lediglich zwei Linien zum Finalspiel angetreten sind, können sie nach der Führung den Druck nochmals erhöhen. Die Unterengadiner scheinen überfordert und kassieren in der 51. Minute sogar das 2:4 durch Giacomo Del Ponte. Niemand in der Eishalle Gurlaina hätte in dieser Phase des Spiels noch auf den CdH Engiadina gesetzt.

Weil ein Tessiner auf die Strafbank musste, konnte Chasper Pult in der 55. Minute den Rückstand verkürzen. Dieser Treffer gab dem Finalspiel der beiden Aufsteiger nochmals eine Wende. Die Unterengadiner zeigten viel Charakter und konzentrierten sich mit der



Der CdH Engiadina gewinnt das Finalspiel und beendet die Saison in der 3. Liga ohne Niederlage mit einem Torverhältnis von 186:35 Toren. Foto: Marco Ritzmann

ersten Saisonniederlage vor Augen nochmals auf das Spiel. Für die Entscheidung sorgte der Team-Captain Andri Riatsch. In der 56. Minute erzielte er den wichtigen Ausgleichstreffer und in der 59. Minute sorgte er vor tobender Zuschaueremenge für die Führung der Unterengadiner. Der Liga-Topscoorer Diego Dell'Andrino sorgte mit dem 6:4 ins leere Tessiner Tor für die definitive Entscheidung.

Mit diesem Finalsieg ist der CdH Engiadina nicht nur Engadiner Meister, sondern Drittliga-Meister Ostschweiz.

Den Aufstieg in die 2. Liga hatten die Unterengadiner bereits letzte Woche in St. Gallen geschafft. Damit beendet der CdH Engiadina das Abenteuer in der 3. Liga ohne Niederlage und mit einem Torverhältnis von 186:35 Treffern. Nach der Pokalübergabe in der Eishalle Gurlaina in Scuol, wurde der Meistertitel und hauptsächlich auch der Aufstieg ausgiebig gefeiert. «Ein grosser Erfolg für die Mannschaft», stellt der Engiadina-Präsident Marco Ritzmann nach dem Spiel fest. Ob diese Leistung auch für den Verbleib in der 2. Liga

reicht, wird sich nächste Saison zeigen. «Wir beginnen bereits mit der Planung und hauptsächlich mit der Suche nach einem starken Torhüter», so Ritzmann. Denn Jon Corsin Rizzi, der sichere Wert während den Aufstiegsspielen im Engiadina-Tor, wird die Schlittschuhe definitiv an den Nagel hängen.

CdH Engiadina – HC Ascona 6:4 (1:0, 1:2, 4:2)  
Eishalle Gurlaina Scuol – 220 Zuschauer – SR: Hagen/Leitold.  
Tore: 12. Fabio Tissi (Pult, Bott, Ausschluss Lorenzetti, Müller) 1:0; 28. Fabio Tissi (Dell'Andrino) 2:0; 37. Ruggeri (Donati, Ausschluss Pult) 2:1; 39. Del Ponte (Tonini, Ausschluss Felix) 2:2; 48.

Kühni (Lorenzetti, Donati) 2:3; 51. Del Ponte (Kalbermatten) 2:4; 55. Pult (Fabio Tissi, Dell'Andrino) Ausschluss Angeloni) 3:4; 56. Riatsch (Domenic Tissi) 4:4; 59. Riatsch (Domenic Tissi) 5:4; 60. Dell'Andrino (Ausschluss Fabio Tissi) 6:4.  
Strafen: 7 mal 2 Minuten gegen Engiadina; 5 mal 2 Minuten gegen Ascona.

Engiadina: Rizzi (Spiller); Bott, Pult, Stecher, Roner, Campos, Felix; Dell'Andrino, Domenic Tissi, Fabio Tissi, Riatsch, à Porta, Ritzmann, Linard Schmidt, Müller, Crüzer, Pinösch, Dario Schmidt. Ascona: Pierre Tomamichel (Ammann); Jotti, Ruggeri, Martignoni, Kalbermatten; Lorenzetti, Del Ponte, Gayer, Kühni, Tonini, Donati, Angeloni, Etienne Tomamichel.  
Bemerkungen: Engiadina ohne Gantenbein (Militär), Fanzun, Schorta, Hui, Toutsch, Lardi, Planta, Grothenn und Lima.

## «Verantwortung übernehmen heisst, sein Bestes geben»

Der Eishockeytrainer Oldrich Jindra über die Erfolge und Herausforderungen seiner Mannschaft

**Oldrich Jindra hat den Club da Hockey Engiadina auf direktem Weg in die 2. Liga zurückgeführt. Im Interview spricht er über die Erfolgsfaktoren.**

NICOLO BASS

**Engadiner Post: Oldrich Jindra, herzlichen Glückwunsch zum Wiederaufstieg...**

Oldrich Jindra: Vielen Dank. Doch ich möchte die Gratulationen gleich weitergeben an mein Team. Die Jungs haben hervorragend gearbeitet und Hockey gespielt.

**Die drei Aufstiegsspiele wurden alle gewonnen. Teils waren sie sehr umkämpft, wieso hat es am Ende trotzdem gereicht?**

Wir hatten ein Ziel, und wir haben genau so gespielt, wie wir wollten: Einfach, schnell nach vorne, haben gute Zweikämpfe geführt und sind immer über die volle Distanz gegangen.

**Wie geht man ein Projekt Wiederaufstieg an?**

Wichtig war sicher, dass der Kern der Mannschaft nahezu identisch blieb wie in der letzten Saison. So hatten wir von Anfang an die nötige Qualität, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen, nämlich den sofortigen Wiederaufstieg.

**Gibt es konkrete Dinge, die Sie umgestellt haben oder war das Training entscheidend?**

Ohne Training geht es nicht. Das ist klar. Bei meinem ersten Treffen mit den

Spielern ging es um die Frage: Warum spielt ihr Hockey? Rausgekommen sind Sachen wie Leidenschaft, Spass und auch der soziale Zusammenhalt. Darauf haben wir aufgebaut.

**Sie haben diese Saison die «Skills and Drills» eingeführt. Hatten Sie damit Erfolg?**

Wir haben auf dem synthetischen Eis mit spielerischen Übungen am Stickhandling und der Schussqualität gearbeitet. Eine der Folgen davon war, dass uns das Tore schießen leichter fiel als noch in der vergangenen Saison.

**Konnte das Sommertraining auch auf dem Eis umgesetzt werden?**

Auf dem Eis ist mir wichtig, dass wir mit dem Puck so schnell wie im Spiel spielen. Und das Ganze soll natürlich auch Spass machen. Ich mache gerne Sprüche, mache gerne Spielchen...

**...Ohne Spass geht nichts?**

Ich glaube nicht. Wenn ich Spass habe, spiele ich besser, es gelingt mir einfacher, einen Angriff schnell auszulösen. Schnelligkeit bedeutet schlussendlich auch Tore!

**Und wie sind Sie während der Saison mit der Mannschaft umgegangen?**

Hier war mir wichtig, dass wir uns nur auf uns und unser Spiel konzentriert haben. Ich habe den Spielern immer wieder gesagt, dass es in unseren Händen liegt, ob wir aufsteigen oder nicht!

**Was haben Sie auf mentaler Ebene gemacht?**

Wir haben zusammen besprochen, was es heisst, Verantwortung zu über-

nehmen. Die Erkenntnis daraus war: Verantwortung zu übernehmen, heisst, sein Bestes geben.

**Die Mannschaft hat die Qualifikation klar dominiert. Für die Aufstiegsrunde musste das Spielniveau erhöht werden. Wie hat das funktioniert?**

Die Spieler waren beim ersten Aufstiegsspiel sehr nervös. Uns fehlte der direkte Vergleich mit den Drittliga-Mannschaften im Unterland. Wir wussten, um was es geht und wir wussten auch, was wir können. Aber es besteht ein Unterschied darin, Ziele zu setzen und Ziele zu erreichen.

**Der CdH Engiadina hat alle drei Aufstiegsspiele gewonnen und den Aufstieg entsprechend gefeiert. Wie schwierig war es, die Mannschaft noch für den Final zu motivieren?**

Das war sehr schwierig. Denn das eigentliche Saisonziel war bereits erreicht. Trotzdem haben die Spieler eine grosse Leistung gezeigt. Es ist beeindruckend, wie die Mannschaft das Spiel auch mit etwas Glück gekehrt und noch gewonnen hat. Die Mannschaft hat Charakter bewiesen.

**Der Aufstieg ist geschafft. Kann sich der CdH Engiadina auch wieder in der Zweitliga etablieren?**

Die Voraussetzung dafür ist, dass das Kader zusammenbleibt. Wir werden uns aber auch verstärken müssen, vor allem auf der Torhüterposition. Der Verbleib in der Zweitliga wird eine anspruchsvolle Aufgabe. Wir werden versuchen, als Team kompakt aufzutreten und dann können wir auch das Ziel Ligahalt erreichen.



Oldrich Jindra hat die Mannschaft des CdH Engiadina im letzten Frühjahr übernommen und sie zu einer Einheit geformt. Foto: Nicolo Bass

# Oster-Angebote

## Fett weg durch Ultraschall Neue Technologie macht es möglich

Vereinbaren Sie eine kostenlose Probebehandlung unter Tel. 081 832 19 19

Sind Sie Ihre Fettpölsterchen an Hüften, Bauch und Beinen noch nicht losgeworden? Dann erproben Sie die neue Technik von DiViNiA-Ultra.

Um die Figur zu formen, braucht niemand mehr unters Messer. Eine neue Technologie hilft Ihnen dabei. Fettverbrennung erfolgt hauptsächlich mittels Grundumsatzerhöhung. Dabei können Fettpolster, lästige Orangenhaut und Falten nachweislich reduziert werden.

Das **VENUS Beauty & Skincosmetic St. Moritz** besitzt exklusiv unsere neue Technik in Sachen Körperformung und Fettverbrennung. Das alles ohne Anstrengung für Mann und Frau im Liegen.

### Körpereigene-Impulse

Mit DiViNiA-Ultra kann die Haut sichtbar straffer werden, denn die feine Impulsgebung kann stimulierend auf den Stoffwechsel einwirken und die Freisetzung der Fettsäuren unterstützen. Doch das ist noch nicht alles: Bereits geschädigtes Gewebe kann mit Hilfe von DiViNiA-Ultra ebenso regeneriert werden. Schlackenstoffe werden dabei gelöst und völlig schmerzfrei abtransportiert. Schon nach der ersten Behandlung kann sich der Umfang um 2 bis 5 Zentimeter je nach Körperkonstitution minimieren. Keine Überraschung, denn zahlreiche Studien belegen die enorme Wirkung der Biostimulation. Zusätzlich regt die Impulsgebung der DiViNiA-Ultra jeden Muskel bis in die tiefsten Gewebeschichten an. Davon profitieren Männer und Frauen vor allem an Bauch und Beinen.

### Grosse Erfolge

Das Schöne daran: Die Erfolge sind sofort sichtbar. Egal, ob es die lästigen Fettpolster am Bauch, Cellulite an den Oberschenkeln und Po oder das Straffen der Arme sein soll. Jede Behandlung kann ganz individuell auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden.



### Gute Ergebnisse

können auch erzielt werden bei Rückenproblemen und Harninkontinenz – ohne Krafttraining im Liegen. Das DiViNiA-Ultra-System eignet sich daher auch sehr gut für ältere Menschen. Den Durchbruch auf dem deutschen Markt hatte die Behandlungsart nach der kritischen Fernsehsendung «RTL Punkt 12». Hier wurde unter Aufsicht einer neutralen Ärztin das Schweizer High-Tech-Gerät getestet. Die Reaktionen der Kunden: **Enthusiasmus pur!**

### VENUS Beauty & Skincosmetic

Inh. Sandra Borghetti  
Dipl. Kosmetikerin/Masseurin  
Via Maistra 35  
(im selben Haus hinter Maserati)  
CH-7500 St. Moritz, Tel. 081 832 19 19

### Venus Beauty bietet:

**Neu die Laserphoto-Epilation**  
Für Sie und Ihn keine lästigen Haare mehr am Körper und Gesicht. Schmerzlos, harmlos, haarlos

Termin holen und 2 bis 5 cm Umfang beim Test reduzieren! Überzeugen Sie sich selbst – unverbindlich und kostenlos!



VOX Bekannt durch TV – wohlfühlen und abnehmen

DiViNiA

Haben Sie Probleme am **COMPUTER**?

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

**Privatkurse bei Ihnen zu Hause**  
speziell für Anfänger und Senioren - individuell und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

**Problemlösung aller Art im PC-Bereich**  
Internet, E-Mail, Drucker, Handy, Datensicherung etc.

**Verkauf von Hard- und Software**  
Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

Cécile Koller, Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82

www.ceko.ch

c.koller@ceko.ch

**Miele**

## Glanz-Leistung!

Jetzt Geschirrspüler tauschen & profitieren



\* G3505, G16700, G26705, G16300, G26305, G3565, G16582, G26587, G26365

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Geschirrspüler gegen ein umweltschonendes Öko-Bonus Modell\* und profitieren Sie! Jetzt bei Ihrem Miele Partner.

**koller**  
elektro

der helle Service!

**Miele** 7500 St. Moritz  
Via dal Bagn 22  
Tel. 081 830 00 30  
www.elektro-koller.ch

Samedan Zuoz  
Pontresina Poschiavo

**L** Täglich von morgens bis abends

**FAHRSCHULE  
MOGGI**

Christian Moggi  
Via Sur Crasta Pradè 32  
CH-7505 Celerina  
Tel. +41 79 489 66 26  
info@fahrschule-moggi.ch

Theorielokal:  
Via Surpunt 25  
CH-7500 St. Moritz



[www.fahrschule-moggi.ch](http://www.fahrschule-moggi.ch)  
Kategorie B und BE (Anhänger)

## Permanent-Make-up

Barbara Raiss, 25 Jahre Erfahrung

**Kostenlose Beratung!**

Anmeldung unter Telefon 081 852 16 42



# Oster-Angebote

 **Landgasthof  
VAL D'UINA**  
Sur En  
Natürlich Natur!

Nebst unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir während den Ostertagen Spezialitäten an wie

**Frische Spargeln  
in verschiedenen Arten**  
**Oster-Bio-Gitzi und  
Lammcarrée, -koteletten  
mit neuen Kartoffeln**  
**Frühlingsgemüse**  
**Erdbeertraum**

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung entgegen, Tel. 081 866 31 37

Cilgia und Ruodi Duschletta-Stuppan  
7554 Sent/Sur En

**HOTEL  
REINE VICTORIA**  
*St. Moritz*  
by **LAUDINELLA**



### Julie Fahrer Quintet

Das Quintett rund um die in Dänemark geborene Sängerin spielt Eigenkompositionen, fein gewählte Jazz-Standards und ausgewählte Volksmelodien.

Das Konzert wird ausserdem mit einem Gastbesuch der Tänzerin Vanessa Lopez bereichert.

**Samstag, 26. März 2016, 20.30 Uhr**  
**Theatersaal Reine Victoria**  
**Eintritt: CHF 20.-**

Reservation T +41 81 836 06 02 / kultur@laudinella.ch  
Via Rosatsch 18 | 7500 St. Moritz www.reine-victoria.ch

**HOTEL RESTAURANT  
CORVATSCH**



**Unser Karfreitags-Fischmenu**  
**Samstagabend und Sonntag**  
**das beliebte Bergeller Gitzi**

**Besondere Leckerbissen!!!**  
*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*  
*Daniela und Claudia Aerni, Fritz Scheplawy und Team*  
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

**PeakPerformance®**

St. Moritz

**SUPER SALE**

**Sommer- und Winterkollektion 2015**  
+ Scarpa- und Merell-Schuhe

**ab 50%**

Donnerstag, 24. März bis Samstag, 16. April 2016

**Peak Performance St. Moritz**  
**Via Stredas 2**  
**7500 St. Moritz**



**CRESTA  
PALACE**

### OSTERSAMSTAG

Osterbacken & Basteln ab 14.00 Uhr, Kids Club CHF 25

### OSTERSONNTAG

Ostereiersuche im Kids Club  
Wein Degustations Menu im INTERMEZZO  
19.00 Uhr, CHF 125 pro Person

### OSTERMONTAG

Osterbrunch im Grand Restaurant  
ab 10.00 Uhr, CHF 39 pro Person



CRESTA PALACE · Celerina  
Via Maistra 75 · T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

**MARTIN CONRAD  
TRANSPORT AG**

IHR TRANSPORTPARTNER  
IM ENGADIN SEIT 1980

**081 837 37 37**

WWW.MCONRAD.CH · INFO@MCONRAD.CH

MULDENSERVICE · FAHRMISCHER · ÜBERLAND-  
TRANSPORTE · BAUSTELLENTRANSPORTE  
SPEZIALTRANSPORTE · STÜCKGUTTRANSPORTE  
BAGGERARBEITEN · THERMO SILOS · CARWASH  
ST. MORITZ, DOPPELPORTALWASCHANLAGE



Gehört einfach dazu.\*



\* Beste Aussichten für Ihre Werbung: Gemäss Leserumfrage erreicht jede Ausgabe der Engadiner Post durchschnittlich 22'000 Leser.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.  
Anzeigenverkauf und -beratung: Publicitas AG, via Surpunt 54, Postfach 255, CH-7500 St. Moritz  
T 058 680 91 50, [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch), [publicitas.ch/engadin](http://publicitas.ch/engadin)

publicitas 

## Forum

## Der Letzte löscht das Licht

Je nach Betrachtungswinkel eröffnen die Aktivitäten der Engadiner Bergbahnen Raum für Interpretationen. Sind es nur Managementfehler oder steckt eine ganz andere Absicht hinter dem Treiben?

Der krankende Bündner Winter-tourismus im Allgemeinen und jener im Engadin im Speziellen ist heutzutage keine Schlagzeile mehr wert.

Nach dem Frankenschok wurden für das Jahr 2015 in der Schweiz Umsatzrückgänge von zwischen zwei und sieben Prozent verzeichnet. Aus dem Rahmen fällt der statistische Rückgang im Kanton Graubünden, welcher mit gegen 20 Prozent einen absoluten Spitzenwert darstellt.

Das Agieren im Rahmen von Innovation, Gastfreundschaft und Investition wurde längst schon verschlafen. Höchste Zeit also, wenigstens zu reagieren.

Massnahmen wie Marktstudien sowie Inspiration für Gastfreundschaft in Tirol beziehungsweise Südtirol böten eine erste unverzichtbare Grundlage. Aufgrund der Tatsache, dass in zehn Jahren vermutlich kein Skibetrieb unter 1300 Metern über Meer mehr stattfinden kann, ist für die langfristige Sicherstellung des Geschäfts aber auch die Erschliessung beziehungsweise Erhaltung von hochalpinen Anlagen von eminenter Bedeutung.

Und letztlich wäre die konsequente Bearbeitung des Binnenmarktes eine logische Konsequenz auf die Frankenstärke. Eine Möglichkeit, diesen Markt im Inland zu behalten, liegt in der Einführung einer zahlbaren Saisonkarte für die gesamte Schweiz. Kaum ein Besitzer eines solchen Passes würde den Urlaub im Ausland verbringen und nebenbei wird auch gleich das Wetterisiko auf den Endverbraucher delegiert.

In einem Markt, in welchem die Kontrahenten sich gegenseitig sogar die Schmerzen vergönnen, dürfte ein Durchbruch in dieser Grössenordnung allerdings Wunschdenken sein. Bleiben also noch Innovation und Ausbau/Erhaltung der Höhenlagen. Bergbahnen sind in den meisten

Skiregionen, wenn nicht defizitär, dann meist nur wenig rentabel. Aber so wie es eine Entwicklungsabteilung in einem Produktionsbetrieb braucht, benötigen Skiregionen die Bergbahnen, um von Touristen überhaupt frequentiert zu werden. Rentabel ist entsprechend nur das Gesamtpaket mit innovativen Angeboten auf dem Berg sowie erzeugten Gesamtumsatz im Tourismusbereich sowie allen nachgelagerten Branchen. Ein Unternehmer mit nachhaltigen Zielen müsste also in diesem Sinne aktiv werden.

Ein Aktionär oder Manager, der die Absicht hat, schnell und nicht nachhaltig zu Geld zu kommen, hätte indes andere Prioritäten: Schliessen der am wenigsten frequentierten Anlagen und reduzieren von Produktfindung und Innovation. Beides mit dem Ziel, die Ausgabenseite zu minimieren. Maximieren der Ertragsseite mit steigenden Preisen und Bewerben der dafür nötigen Marke und des Kundensegments, solange dieses noch existent ist. Die Kommunikationskosten für den Transport der Marke kann dabei idealerweise auf die Tourismusverbände, und damit die Gemeinden abgewälzt werden.

Mit Blick auf die aktuellen Aktivitäten wie die geplante Schliessung der Lagalbahn (und der unweigerlich daraus folgenden Stilllegung der Diavolezza), Konzentration auf die Marke St. Moritz und der auf die Cash-Cow Corviglia gerichtete Fokus kann man sich berechtigterweise fragen, nach welcher der oben genannten Strategien es denn nunmehr aussieht!

Gegensätzlich zu Johannes Badrutts langfristiger Überlebensstrategie würde ein kurzfristiger Ausverkauf zudem durchaus ins Engadiner Quick-Win Konzept passen, welches sich in der Immobilienbranche ja längst schon etabliert hat.

Nun denn, der letzte echte Engadiner möge beim Verlassen des Tals doch bitte das Licht löschen, nachdem er den edlen Erfinder des Engadiner Tourismus wieder auf den Rücken gedreht hat. Thomas Leuzinger, Hittnau



Der Tourismus beschäftigt immer wieder Leserbriefschreiber in der EP/PL. So auch auf dieser Seite. Fotos: swiss-image/Christof Sonderegger

## Danke für die Unterstützung

Ganz am Anfang war es Neugier, dann Ungläubigkeit und am Schluss Entschlossenheit. Unsere Initiative gegen die Einführung der Zweitwohnungssteuer in Silvaplana wurde nicht nur auf dem Unterschriftenbogen, sondern auch anlässlich der Gemeindeversammlung vom 9. März von der Mehrheit der Stimmberechtigten unterstützt. Ja, sogar mächtig unterstützt, denn in der Zwischenzeit mussten wir auch noch gegen eine zeitlich unpassende Kurtaxenerhöhung kämpfen, die wir ebenfalls gemeinsam bodigen konnten.

Bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wollen wir jungen Silvaplanner uns für den grossartigen Beistand herzlich bedanken. Auch die zahlreichen Glückwünsche aus den unterschiedlichsten Regionen der Schweiz schmeicheln uns sehr und machen uns sogar auch ein bisschen stolz. Unserer Pflicht sind wir nachgekommen und haben erfolgreich in der Politik etwas bewirken können.

Wir hoffen und wünschen nun aber auch, dass die Gemeindebehörde einen vernünftigen Weg ohne Trotzreaktionen für die Zukunft unseres Dorfes finden wird.

Viva Silvaplana e viva ils Battafös  
Manuela Rosina, Diana Caprez, Flurina Stettler, Nico Caprez, Romina Reich

## Dank an die Silvaplanner

Wir sagen Dank, ganz herzlichen Dank all jenen Stimmbürgern, allen voran den jungen Initianten und Initiantinnen, dass sie nun diese angeordnete, ungerechte Zweitwohnungssteuer an der Gemeindeversammlung vom 9. März 2016 definitiv abgelehnt haben.

Die Jahre der Verärgerung und des Kämpfens sind Geschichte und wir können uns wieder uneingeschränkt darüber freuen, in Silvaplana zu sein und uns da wohl zu fühlen. Ein Happy End – Danke!

Peter und Verena Jecklin, Zumikon/Silvaplana-Surlej

## Verlust an demokratischer Kontrolle

An ihrer Sitzung vom 18. März haben sich die Organe der Stiftung Terrafina Oberengadin mit den Folgen der Gebietsreform im Oberengadin befasst. Die Zuständigkeiten des Kreisrats werden gegenwärtig von der Präsidentenkonferenz übernommen, was bei der mangelnden Information durch dieses Gremium einen spürbaren Verlust an demokratischer Kontrolle bewirkt. Dieser Zustand lässt auch Schwierigkeiten bei der zukünftigen Wahrnehmung der bisherigen Kreisaufgaben befürchten. Die vielen Leistungsvereinbarungen, die von allen Gemeinden und den Dienstleistungsträgern abzuschliessen sind, werden auch die Zukunft belasten. Der Zweitwohnungsbau ist durch das Bundesgesetz über Zweitwohnungen sowie die wirtschaftliche Flaute eingeschränkt worden. Trotzdem gilt es, die Auswirkungen des Verwaltungsgerichtsentscheids über die Hotelzone in S-chanf sorgfältig zu analysieren. Die Verantwortung des

Kantons und der Gemeinden muss gewährleistet werden.

Auch der erneute Wunsch Graubündens, Olympische Winterspiele zu beherbergen, ist nach dem ablehnenden Referendum vor drei Jahren nicht verständlich.

Dass die Gemeinde St. Moritz auf Druck der internationalen Medien anlässlich der nächstjährigen Skianlässe zwei alte Arven am oberen Waldrand fällen will, ist betrüblich. Wir freuen uns auf die nachher erfolgende Neupflanzung von zwei Arven in der Umgebung.

Die vor einem Jahr publizierte und breit verteilte Broschüre «Platz, Strasse, Raum» über die Gestaltung des öffentlichen Raums wird weiterhin von vielen Interessenten in den deutschsprachigen Ländern bestellt und sehr positiv kommentiert.

Unsere Stiftung bleibt also auch weiterhin gefordert.

Stiftung Terrafina Oberengadin

## Warnung vor negativen Folgen

Am Donnerstag, 17. März 2016, hat die Regierung beschlossen, den Lehrplan 21 einzuführen. Das Initiativkomitee Gute Schule Graubünden bedauert den Entscheid des Regierungsrates sehr. Angesichts der zunehmenden Kritik am Grossprojekt Lehrplan 21 wäre eine Denkpause angemessen gewesen.

Wer in einer Zeit knapper Finanzen bewährte und erfolgreiche Wege verlässt, um neues, unerforschtes Gebiet zu betreten, erntet im besten Fall Stauern oder Kopfschütteln. Mit dem Entscheid der Regierung zum Projekt Lehrplan 21 geschah beides.

Der Lehrplan 21 wurde von erfahrenen Lehrern, Pädagogen und Erziehungswissenschaftlern schon mehrfach analysiert. Sie warnen seit langem vor den negativen Folgen, die mit der Einführung dieses Lehrplans an Schweizer Schulen für die nachfolgenden Generationen verbunden sein werden.

Bereits in 13 Kantonen sind Initiativen vorbereitet oder schon eingereicht. Im Kanton Graubünden wer-

den heute wesentliche Fragen der Schulbildung vom Regierungsrat abschliessend entschieden. Nach Meinung des Initiativkomitees Gute Schule Graubünden geht es bei der Einführung des Lehrplans 21 um eine wichtige politische Frage, die direkte Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung des Kantons haben wird. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass darüber eine öffentliche Debatte stattfindet und dass Beschlüsse von solcher Tragweite vom Grossen Rat genehmigt werden müssen, mit der Möglichkeit eines fakultativen Referendums.

Um dieses Ziel zu erreichen und damit der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, sich zum Lehrplan 21 zu äussern, werden wir demnächst eine Doppelinitiative lancieren, die einerseits mit einer Verfassungsänderung mehr demokratische Mitsprache in Fragen der Bildung ermöglichen soll und mit einer Gesetzesinitiative den jetzt geplanten Systemwechsel zur Diskussion stellt.

Komitee «Gute Schule Graubünden»

## Keine Wilderei

Die Vereinigung Lebensräume ohne Grossraubtiere Graubünden distanziert sich klar von der illegalen Tötung eines Jungwolves im Domleschg. Unsere Vereinigung wurde gegründet, um die Interessen der gesamten Bevölkerung und der Tierhaltung gegen die Schäden und die Gefahren der Wiederansiedlung der Grossraubtiere zu wahren. Da wir überzeugt sind, dass ein friedliches Zusammenleben von Wolf und Mensch in der Schweiz heute nicht möglich ist, setzen wir uns für eine Regulierung der Wolfbestände ein, welche die Herabsetzung seines absoluten, in der Berner Konvention festgeschriebenen Schutzes bedingt, wie es in 24 anderen Mitgliedsstaaten der Berner Konvention bereits der Fall ist. Wir wollen die Alpenregionen als Erholungsraum für Tourismus und Sport sowie als Wirtschaftsraum erhalten. Dies kann nur im Dialog mit den Behörden und mit der Politik erreicht werden, die Wilderei lehnen wir ab, sie ist illegal und kontraproduktiv.

Rico Calcagnini, Vereinigung Lebensräume ohne Grossraubtiere Graubünden

## Diesmal Lob für das Segantini-Museum

Wer negativ kritisiert, wie ich es anlässlich unseres Besuchs im Segantini-Museum im August vergangenen Jahres und aufgrund unseres Erlebnisses während des Ticketkaufs mit einem Leserbrief in der «Engadiner Post» getan habe, ist umso mehr dazu verpflichtet, sich so positiv wie anerkennend zu äussern, wenn die Kritisierten derart wertschätzend und konstruktiv mit dem Sachverhalt umgehen, wie die Herrschaften des Museums es getan haben.

Nun: Bereits das proaktiv von ihm herbeigeführte Telefonat mit dem Präsidenden des Stiftungsrats Uli Dräyer wenige Tage nach unserer Rückkehr von einem schönen Aufenthalt im Hotel Castell in Zuoz beeindruckte mich und uns sehr. Anschliessend hat er mit einem so formvollendeten wie inhalts-geladenen persönlichen Schreiben dazu beigetragen, dass ich in meinem Vorträgen über Markenbildung und markenadäquates Verhalten immer wieder gern davon – und damit vom Segantini-Museum und der Destination Engadin St. Moritz – erzähle. Er berichtet darin davon, wie ernst das Museumsteam Kritik nimmt, wie sie damit intern umgegangen sind und welche Verbesserungen vorgenommen wurden bzw. konkret anstehen.

Ich führe diese Einstellung als Beispiel dafür an, wie einem unschönen Erlebnis durch entsprechende Reaktion und Aktivitäten ein umso schöneres folgen kann. Das zu schaffen, ist nicht zu schwer; aber es ist auch nicht zu leicht, und vor allem muss man es wollen. Besonders durch solche Begebenheiten und die damit der Marke Engadin St. Moritz so idealtypisch entsprechende «Arbeit am Gast» setzt sich die Destination von ihren Wettbewerbern ab; im Sinne von Premiumqualität, Persönlichkeit und Swissness. Das kann dem Tourismusmarketing, das sich seit Jahren so vorbildhaft wie konsequent wie erfolgreich um die Verankerung der Marke Engadin St. Moritz in den Herzen der Gäste kümmert, nur recht sein ... Meine Devise: «Auch Ihre Marke ist das, was man hinter Ihrem Rücken über Sie erzählt.» Das gilt für das Museum auch. Das Team um Herrn Dräyer hat dafür gesorgt, dass das Erzählte positiver nicht sein kann. Möge das Museum vor allem auch durch solches Verhalten den einen oder anderen neuen Fan bekommen, den es so sehr verdient. Wir freuen uns auf den nächsten Besuch im Museum, der im Sommer ansteht.

Jon Christoph Berndt mit Familie, München

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!

**24-STUNDEN-NOTFALLDIENST**  
**OBAG Pontresina 081 854 24 40**  
**OBAG Scuol 081 864 94 33**  
[www.obag-gr.ch](http://www.obag-gr.ch)

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

**3000** Fans  
ist unser Ziel für 2016

Hilf uns dabei

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

[www.engadinerpost.ch/facebook](http://www.engadinerpost.ch/facebook)

## Flugspektakel am Engadiner Himmel

PC7-Team am Weltcup-Finale – der Partner der Patrouille Suisse

**Tolle Flugshow am Ski-Weltcup-Finale mit der PC7-Truppe der Schweizer Armee. An der Ski-WM 2017 wird sie wieder auftreten, dabei sein wird aber auch die Patrouille Suisse mit den Tigern.**

STEPHAN KIENER

Sie wird oft mit der Patrouille Suisse verwechselt, die PC7-Truppe der Schweizer Luftwaffe. Doch währenddem die Patrouille Suisse (PS) schon über 50-jährig ist und heute mit Tiger-Flugzeugen auftritt, ist das PC7-Team erst 1989 zum 75. Jahr-Jubiläum der Schweizer Luftwaffe als zweite Kunststaffel der Armee gegründet worden. Die Piloten fliegen ansonsten im Militär auf den Kampffjets F/A-18 Hornet. Seit 2014 können die PC7 mit einer von der Herstellerfirma Pilatus entwickelten Rauchanlage ausgerüstet werden. Mit dieser demonstrieren sie am Samstag und Sonntag am Weltcup-Finale auf Salastrains atemberaubende Figuren an den blauen Engadiner Himmel. Zur Begeisterung der vielen tausend Zuschauer.

Doch die PC7-Truppe ist eigentlich «nur» der kleine Bruder der Patrouille Suisse. «Wir gehören zusammen», sagte am Samstagabend Daniel Hösli, langjähriger Chef der PS an einem Referat im Suvretta House in St. Moritz. Nächstes Jahr an der Ski-WM in St. Moritz würden beide Staffeln ihren Auftritt haben, versprach er. Er illustrierte die Unterschiede zwischen den beiden Staffeln. Die PS wurde 1964 mit vier Hunter-Flugzeugen gegründet, 1970 auf fünf Einheiten vergrössert, 1978 wurden es deren sechs. 1995 erfolgte die Umrüstung auf sechs F5 Tiger II. Einen gemeinsamen Auftritt mit der



Die neun PC7 zeichnen Figuren in den blauen Engadiner Himmel.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

PC7-Crew hatte die PS an der Luftshow 2014 in Payerne.

Hösli-PS-Truppe versteht im normalen Militärdienst den Luftpolizeidienst auf den Kampfflugzeugen F/A-18, so beispielsweise beim WEF oder im normalen Alltag. «Nur einmal pro Woche trainieren wir für die PS». Die PS-Crew wird ausschliesslich durch Männer gebildet. «Wir haben noch keine Frau im Team, aber wir sind durchaus offen da-

für», sagte Hösli im Suvretta House. Wichtig sei, dass im Team «die Chemie» stimme. Es gebe viele gute Piloten, die die Anforderungen erfüllen würden. «Aber es muss auch menschlich stimmen». Darauf achte man besonders bei der Auswahl der PS-Piloten. Das sei bei der PC7-Truppe nicht anders. Stösst ein Pilot zur Crew, hat er mindestens sechseinhalb Jahre Flugausbildung hinter sich. Das Programm

wird mit einer Woche Aufbaukurs und zwei Wochen Trainingskurs einstudiert. Rund 20 Trainingsflüge sind eingeplant, pro Jahr gibt es zehn bis zwölf Einsätze. Die Flughöhen variieren dabei von 33 Metern über Boden bis zu 1000 Metern. «Die Piloten müssen bei der Beschleunigung eine Belastung bis 7G aushalten, manchmal sogar bis 9G», zeigte Hösli in Bezug auf die PS auf. Die Crew müsse immer flexibel

bleiben, sich dem Wetter anpassen. Der berühmte «Tunnel» sei ein Präzisionswerk. «Es geht um Hundertstel-sekunden,» betonte Daniel Hösli.

Seit 51 Jahren zeigt die Patrouille Suisse nun Spektakel am Himmel, die PC7-Truppe seit 27 Jahren. «Ohne Zwischenfall!», wie Hösli sagte. Man fliege «immer mit kontrolliertem Risiko». Auf Spielchen am Himmel lasse man sich nicht ein.

Anzeige

**HAUSER**  
St. Moritz

**PIÖDA HOT STONE**

**SWISS SOUNDS**  
Mittwoch, 25. März 2016: **Donadio Duo**  
Markus wünscht sich «Corcovado»

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte.  
Zwölf Fleischsorten, Krevetten, grosse Gemüseauswahl, Wachteleier & hausgemachte Saucen mit diversen Beilagen für **CHF 55.00 pro Person.**

Mittwochs mit freier Schweizer Livemusik.  
Freitags mit traditioneller Live-Jazzmusik.

Musikprogramm & Reservation  
[www.hotelhauser.ch](http://www.hotelhauser.ch), Tel. 081 837 50 50

### WETTERLAGE

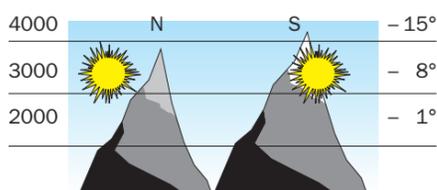
Die Alpen liegen zwischen einem Hoch über Mitteleuropa und einem Tief über Nordosteuropa in einer spätwinterlich kühlen, nördlichen Anströmung. Die Alpensüdseite profitiert von leicht nordföhnigen Effekten.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Fortbestand des Schönwetters!** Südbünden verbleibt auf der sonnigen Seite des Wetters. Wir sind zu weit vom Alpennordrand entfernt, als dass die aus Nordeuropa zu den Alpen herandrängende, hochnebelartige Bewölkung sich stärker nach Südbünden vorarbeiten könnte. Somit gibt es auch heute wieder von früh bis spät Sonnenschein vom Feinsten. Wolken am Himmel bleiben eine Ausnahme. Der uneingeschränkt schöne Eindruck beim Wetter wird sich nicht ändern. Und daran können auch morgen Mittwoch einige, teils hochnebelartige Wolkenfelder von Norden her weiterhin nur wenig ändern.

### BERGWETTER

Auf den Berggipfeln weht ein mässig starker, teils lebhafter Nordwind. Dieser sorgt in Südbünden für leicht nordföhnige Effekte. Die Luft in Südbünden bleibt somit sehr trocken und die Fernsicht im Hochgebirge ungetrübt.



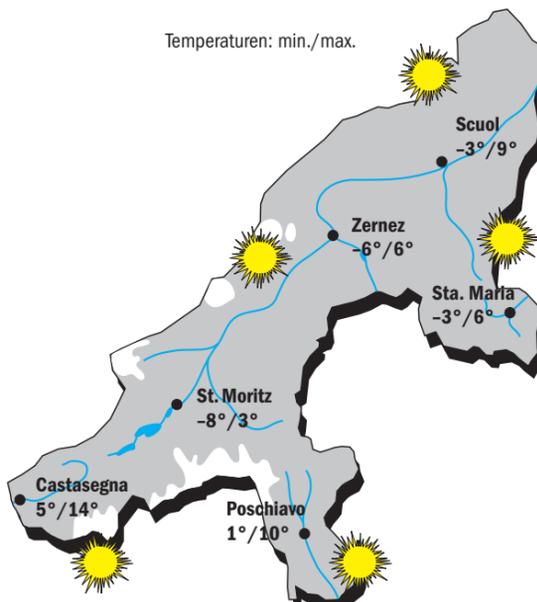
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-8°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	-10°	Buffalora (1970 m)	-11°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-9°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	-2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-1°
Motta Naluns (2142 m)	-5°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -3 / 6	°C -5 / 8	°C -3 / 11

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -9 / 0	°C -11 / 2	°C -10 / 3

Anzeige

**music**  
celerina.ch

Mittwochabend, 23. März 2016  
Hotel Arturo

## Ländlertrio Simonelli Baumgartner

Das dürfen Sie einfach nicht verpassen! Die Ländlerformation für spezielle Anlässe trifft sich in Celerina. Im Rahmen der Konzertreihe [music@celerina.ch](mailto:music@celerina.ch) spielt die ad hoc Ländlerformation Simonelli / Baumgartner morgen am Mittwochabend um 19:00 Uhr im Hotel Arturo. Die Musiker spielen bei speziellen Anlässen wie etwa bei der traditionellen „Hausmetzgete“ auf Marguns, doch trifft man sie auch auf Hochzeiten oder eben wieder beim diesjährigen [music@celerina.ch](mailto:music@celerina.ch), einfach so zum Plausch. Die charmanten und aufgestellten Musiker spielen volkstümliche Musik. Wer Lust auf einen gemütlichen, spassigen Abend mit Ländlermusik hat wird morgen sicherlich nicht enttäuscht werden.  
Tel. +41 81 833 66 85

**Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr**

**Eintritt frei**

Arturo

Celerina  
ENGADIN  
ST. MORITZ